



Gemeindeversammlung

Montag, 26. Mai 2003

**im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
Gemeindezentrum Dreitannen**



Erfolgreiches Standort- und Baulandmarketing der Politischen Gemeinde Sirnach an der IMMO-MESSE in St. Gallen.

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Vorbemerkungen des Gemeindeammanns	2
Protokoll	3
Einbürgerungen	8
Jahresberichte	12
Wahl von 14 Mitgliedern des Wahlbüros gemäss Art. 9, Gemeindeordnung	26
Jahresrechnung 2002 der Politischen Gemeinde Sirnach	27
Verschiedene Kreditanträge	29
Kredit über CHF 178 000.–	Sanierung der Neuwiesenstrasse
Kredit über CHF 260 000.–	Perronerhöhung am Bahnhof Sirnach
Abwasserreglement: Revision des Beschluss vom 12. März 2001 betreffend die Berechnungsformel	31
Albert Müller Fonds	52
Alters- und Pflegeheimfonds	53
Revisorenbericht	54
Gemeinderat, Experten, Kommissionen	55
Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	58

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 26. Mai 2003
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
im Gemeindezentrum Dreitannen
Sirnach (Frauenfelderstrasse 3, 8370 Sirnach)

Eröffnung
Wahl der Stimmenzähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2003 (Budgetgemeinde)**
- 2. Einbürgerungen**
 - 2.1. Ciftci Ali und Familie, Türkei (5 Personen)
 - 2.2. Czimmermann René, Ungarn (1 Person)
 - 2.3. Furtana Halil und Familie, Türkei (4 Personen)
 - 2.4. Idrizi Habil, Mazedonien (1 Person)
 - 2.5. Tubic Jasmin, Bosnien-Herzegowina (1 Person)
 - 2.6. Tubic Jasmina, Bosnien-Herzegowina (1 Person)
 - 2.7. Yücel Derya, Türkei (1 Person)
 - 2.8. Yücel Hülya, Türkei (1 Person)
- 3. Wahl von 14 Mitgliedern des Wahlbüros gemäss Art. 9, Gemeindeordnung**
- 4. Jahresrechnung 2002 der Politischen Gemeinde Sirnach**
- 5. Verschiedene Kreditanträge**
 - 5.1. Kredit über CHF 178 000.– Sanierung der Neuwiesenstrasse
 - 5.2. Kredit über CHF 260 000.– Perronerhöhung am Bahnhof Sirnach
- 6. Abwasserreglement: Revision des Beschlusses vom 12. März 2001 betreffend die Berechnungsformel**
- 7. Präsentation der Rechnung der EW Sirnach AG**
- 8. Verschiedenes / Umfrage**

VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie ganz herzlich ein, an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2003 über die Geschicke unserer Gemeinde zu befinden.

Die erste gemeinsame Versammlung mit der Volksschulgemeinde vom vergangenen Februar haben wir als «gelungene Veranstaltung» in guter Erinnerung. Es freut mich, Ihnen an der gemeinsamen Versammlung erstmals die Rechnung und den Jahresbericht für das vergangene Jahr getrennt vom Budget vorlegen zu können.

Das Jahr 2002 der Politischen Gemeinde Sirnach wertet der Gemeinderat durchaus positiv. Die Jahresberichte aus den verschiedenen Verwaltungsbereichen geben Zeugnis davon und widerspiegeln die zahlreichen Aktivitäten in unserer Gemeinde. Als Meilenstein darf sicher die Verabschiedung des Leitbildes der Politischen Gemeinde Sirnach durch den Gemeinderat bezeichnet werden. Damit liegt ein wichtiges Führungsinstrument für unsere Gemeindebehörde vor, welches vor allem auch dem neu zusammengesetzten Gemeinderat als Grundlage für seine Arbeit dient. Ich danke allen Personen ganz herzlich, welche in irgend einer Form beim Erarbeiten des Leitbildes mitgewirkt haben.

Die statistischen Daten in den Amtsberichten sind eine straffe Zusammenfassung der Fülle an Arbeit, welche unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung das ganze Jahr leisten. Bei zahlreichen Geschäften stehen die Verwaltung und die Behörde immer wieder im Spannungsfeld von gesetzlichen Bestimmungen sowie dem öffentlichen Interesse und den vielfältigen Anliegen unserer Bewohner, der Wirtschaft und der zahlreichen Vereine, Organisationen und Körperschaften. Die Erwartungen und Forderungen an das Gemeinwesen werden zunehmend umfangreicher und anspruchsvoller. Für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr danke ich allen Mitgliedern des Gemeinderates, der Kommissionen und den Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung ganz herzlich.

In finanzieller Hinsicht kann das Jahr 2002 als Rekordjahr bezeichnet werden. Der hauptsächlichliche Grund für das gute Ergebnis liegt im ausserordentlich grossen Mehrertrag an Steuern. Dazu tragen vor allem die Steuern früherer Jahre zu diesem Ergebnis bei. Für die Zukunft ist aber damit zu rechnen, dass diese Erträge nicht mehr in einem solchen Mass anfallen werden.

Ein Novum an der kommenden Gemeindeversammlung ist sicher auch die Wahl des Wahlbüros, welche wir gestützt auf Artikel 29 der neuen Gemeindeordnung erstmals an der Gemeindeversammlung vornehmen.

Unter dem Traktandum 5.2 legt Ihnen der Gemeinderat ein Kreditbegehren in Zusammenhang mit dem Umbau des Bahnhofes Sirnach vor. Der Antrag steht ganz im Zeichen der Förderung und Attraktivitätssteigerung des Öffentlichen Verkehrs. Die aktuellen Diskussionen und Interventionen wegen dem für Sirnach ungünstigen Bus-Fahrplan haben in den vergangenen Monaten deutlich gezeigt, dass der Öffentliche Verkehr bei unserer Bevölkerung einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Das Kreditbegehren für die Perronerhöhung dient ganz klar den Benützern der Bahn. Auch wenn unsere Gemeinde grundsätzlich nicht verpflichtet ist, eine solche Investition am Bahnhof zu tätigen, sprechen gute Gründe für das finanzielle Engagement. Dies hat den Gemeinderat bewogen, den Stimmbürgern das Begehren zum Entscheid vorzulegen.

Ich freue mich, Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, am 26. Mai 2003 an der Gemeindeversammlung willkommen zu heissen. Sind Sie dabei? Ich danke Ihnen herzlich!

Kurt Baumann, Gemeindeammann

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



der Politischen Gemeinde Sirnach vom
Dienstag, 18. Februar 2003, 20.45 Uhr bis
22.15 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Silvia Eilinger,
Gemeindeschreiberin-Stv.

Stimmberechtigte: 3879

Anwesende: 226

Stimmbeteiligung: 5.8 %

Abend den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Geschäfte beider Gemeinden vorzulegen. Mit dieser Massnahme wird aber auch der Wille zur vermehrten Zusammenarbeit unter den beiden Gemeinden dokumentiert.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler

Gemeindeammann **Kurt Baumann** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten Gäste auf der Galerie. Speziell unter ihnen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Ebenfalls nicht stimmberechtigt sind die anwesenden GesuchstellerInnen für das Gemeindebürgerrecht und die Gemeindeschreiberin-Stv. Silvia Eilinger.

Für die Versammlung musste sich der Gemeindeschreiber Peter Rüesch kurzfristig entschuldigen. Er liegt mit einer Grippe im Bett. Kurt Baumann dankt der Stellvertreterin Silvia Eilinger fürs Einspringen.

Weiter hat sich **Thomas Burri**, Sirnach, entschuldigt sowie einige weitere Personen, die nicht namentlich erwähnt werden.

Der Gemeindeammann erwähnt, dass die heutige Gemeindeversammlung erstmals zusammen mit der Volksschulgemeinde stattfindet. Dies ist eine Premiere für alle. Mit diesem Vorgehen verfolgen der Gemeinderat und die Schulbehörde das Ziel, am selben

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden aus dem Kreis der Urnenoffizianten die folgenden Stimmenzähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt:

- Alber Guido, Sirnach
- Bischof Franz, Sirnach
- Bischofberger Rosmarie, Wiezikon
- Egli Max, Wiezikon (Obmann Auszählung geheime Abstimmungen)
- Greb Hanspeter, Busswil
- Kühne Brigitta, Sirnach
- Oswald Paul, Sirnach
- Ott Werner, Sirnach (Obmann Stimmenzähler im Saal)
- Stahl Leo jun., Busswil

Zur **Traktandenliste** stellt Kurt Baumann im Namen des Gemeinderates einen Abänderungsantrag. Es betrifft das Traktandum 3.1 «Kredit über Fr. 880 000.–, Sanierung und Ausbau der Sonnhaldenstrasse».

Das Projekt ist im Januar 2003 öffentlich aufgelegt. Während der Auflage sind von insgesamt 17 betroffenen Grundeigentümern Einsprachen eingegangen. Die Einsprachen richten sich gegen die Art der technischen Ausführung, aber auch gegen den festgelegten Perimeter und Kostenverteiler. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, vor dem Kreditantrag das Projekt neu zu beurteilen und gemeinsam mit den Anstössern das Gespräch zu suchen für das weitere Vorgehen. Es ist zu erwarten, dass das Projekt noch tiefgreifend verändert wird und somit die

Traktandum

Kosten neu zu berechnen sind. Der Kreditantrag soll nach Abschluss der Projektierung und voraussichtlich nochmaliger öffentlicher Auflage an einer späteren Gemeindeversammlung wieder traktandiert werden.

Es wünscht niemand das Wort zum Antrag des Gemeinderates oder zur Traktandenliste im Allgemeinen. Der Gemeindeammann lässt zuerst über den Antrag des Gemeinderates und anschliessend über die gesamte Traktandenliste abstimmen.

Abstimmung Abänderungsantrag des Gemeinderates: wird mit grosser Mehrheit **genehmigt**.

Abstimmung abgeänderte Traktandenliste: **einstimmig genehmigt**.

Die Versammlung wird als beschlussfähig erklärt und mit der Genehmigung der Traktandenliste eröffnet.

Traktandum 1
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. März 2002

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt. **Das Protokoll vom 12. März 2002 wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser verdankt.**

Traktandum 2
Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für

die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes beantragt:

- Erol Ercan, Türkei
 - Ferizi geb. Keroli, Minire sowie die Kinder Ferizi Arber und Ferizi Yilli, alle Jugoslawien
 - Kocka Mihaly und Dujin Miroslava, Jugoslawien
 - Ljatifi Muhamed, Jusmani Mersimka, Ljatifi Miralem und Ljatifi Vildan, alle Jugoslawien
 - Marciello Carmine Mario, Tubito Maria, Marciello Rocco, Marciello Fabio, alle Italien
 - Yagicibulut Gülay, Türkei
 - Yassine Nabil, El Dana Ferdoss, Yassine Ahmad, Yassine Mohammed, alle Libanon
- (Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf den Seiten 13 und 14 detailliert und umfassend vorgestellt worden.)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal. Die Diskussion wird nicht benutzt.

Die geheime Abstimmung endet mit folgendem Resultat:

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	Leere	Un-gültige	Massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
Erol Ercan, Türkei	226	225	9	0	216	159	57	ja
Ferizi-Keroli Minire mit Kindern, Jugoslawien	226	225	7	0	218	154	64	ja
Kocka Mihaly mit Ehefrau, Jugoslawien	226	225	9	0	216	164	52	ja
Ljatifi Muhamed mit Familie, Jugoslawien	226	225	9	0	216	160	56	ja
Marciello Carmine mit Familie, Italien	226	224	5	0	219	185	34	ja
Yagicibulut Gülay, Türkei	226	225	8	1	216	163	53	ja
Yassine Nabil mit Familie, Libanon	226	225	8	0	217	168	49	ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den Geschäften des Gemeindewesens teilzunehmen.

Traktandum 3.1
Kredit über Fr. 880 000.–
Sanierung und Ausbau der Sonnhaldenstrasse

Kurt Baumann hat bereits eingangs erläutert, dass aufgrund vieler Einsprachen (17) dieses Traktandum an einer späteren Gemeindeversammlung behandelt wird.

Traktandum 3.2
Kredit über Fr. 135 000.–;
Beschaffung einer neuen Audio-/Videoanlage für das Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Kurt Baumann erläutert anhand von Folien den in der Botschaft auf Seite 15/16 ausführlich geschilderten Kreditantrag betr. Beschaffung einer neuen Audio-/Videoanlage für das Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach. Die heutige Anlage ist schon über 18 Jahre alt und bedarf einer dringenden Sanierung. In den letzten Jahren haben sich die Kritiken betr. Übertragungsqualität regelrecht gehäuft. Die Bedürfnisse an eine solche Anlage haben sich zudem geändert und mit einer neuen Anlage will man die heutigen Bedürfnisse abdecken.

Der im Budget 2002 festgelegte Betrag von Fr. 45 000.– reicht bei weitem nicht aus. Es macht wenig Sinn, nur einzelne Teile zu ersetzen und die übrigen im alten Zustand zu belassen. Der Gemeinderat hat einer Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, die heutigen Bedürfnisse abzuklären und insbesondere auch die technischen Eckwerte zu definieren.

Der Inhalt des Projektes umfasst folgendes:

- Sprachverstärker im Saal und den übrigen Räumen (Foyer, Kantine, Garderobe)
- Neue Mikrofone, drahtlose Mikrofone
- Rednerpult
- flexibler Regieplatz
- Schwerhörigenanlage (ein Sender muss eingebaut werden resp. ein Draht im Saal verlegt werden, da die heutigen Hörgeräte so Signale empfangen)
- DVD, Videogerät, 2 Leinwände, Front- und Rückseite beleuchten
- Kosten Installationen, Verkabelung, Schulung, Dokumentation etc.
- Beamer

Der neue Kreditantrag beläuft sich somit auf Fr. 135 000.–.

Diskussion

Christian Blank ist im medizinischen Bereich tätig und erkundigt sich, ob beim DVD dar-

auf geachtet wird, dass alle Formate unterstützt werden. **Kurt Baumann** kann diese Frage technisch nicht beantworten, nimmt den Hinweis jedoch sehr gerne entgegen.

Niklaus Högger erkundigt sich, was der Gemeinderat zu unternehmen gedenke, um den Saal besser auszulasten resp. diese hohen Kosten mit Einnahmen wieder abdecken zu können und ob die Kosten für die Vermietung entsprechend steigen würden. **Kurt Baumann** stimmt zu, dass die Gebühren für Vermietung überarbeitungsbedürftig sind. Eine kostendeckende Vermietung wird jedoch nicht möglich sein. Wenn eine umfangreiche Infrastruktur geboten wird, sollten auch vermehrte Vermietungen möglich sein. Online-Reservierungen auf der Homepage sind möglich, das Angebot, welche Möglichkeiten das Gemeindezentrum bietet, muss jedoch noch ausgebaut werden.

Abstimmung:

Der Kreditantrag über Fr. 135 000.– wird einstimmig angenommen.

Traktandum 4
Budget 2003 der Politischen Gemeinde Sirnach

Kurt Baumann verzichtet auf detaillierte Erläuterungen. Er präsentiert jedoch einen Überblick zum Budget 2003. Die Laufende Rechnung sieht einen Ertrag von Fr. 9851000.– und Ausgaben von Fr. 10 042 400.– vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 191 200.–. In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen von Fr. 330 000.–, ausgewiesen, Fr. 1 547 000.– Einnahmen gegenüber von Fr. 1 877 000.– Ausgaben.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgern eine Steuersenkung um 2 %. Das voraussichtlich sehr gute Ergebnis der Rechnung 2002 wird vor allem mit überdurchschnittlichen Steuererträgen resp. Nachbezügen begründet, womit in den nächsten Jahren nicht mehr gerechnet werden darf. Somit müssen diese erfreulichen Einnahmen relativiert werden.

Paul Schelbert: Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuersenkung von 2 % erscheint ihm, gemessen am guten Resultat des Steuerertrags 2002, etwas gering auszufallen. Er beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuersatz um 5 % zu senken.

Kurt Baumann erklärt anhand einer Folie, dass die budgetierten Erträge 2003 genauer betrachtet werden müssen. So ist z.B. der Landverkauf Grünau Parz. 74 eine einmalige Einnahme, was alleine 4.2 Steuerprozenten entspreche, und der neutrale Ertrag «Frecht» wird auch nach einigen Jahren nicht mehr wiederkehren.

Zum Aufwand ist zu bemerken, dass die Kosten in den Bereichen Gesundheitswesen (u.a. Spitex), Prämienvverbilligung und Ergänzungsleistung tendenziell ansteigen werden. Bei den Sozialhilfekosten ist die Entwicklung ungewiss. Der Gemeinderat plädiert daher für eine Steuersenkung von 2 %.

Jürg Baumberger meint, er sei kein Freund von übereilten Steuersenkungen. Man spare besser in der Zeit, so habe man in der Not. Er bittet die Stimmbürger, den Antrag Schelbert abzulehnen.

Abstimmung

Der **Antrag von Paul Schelbert** wird mit 43 Ja zu 141 Nein **abgelehnt**.

In der **Schlussabstimmung** wird dem **Budget 2003**, mit Einnahmen von Fr. 9851 200.– und Ausgaben von Fr. 10 042 400.– und einem um 2 % reduzierten Steuerfuss von neu 58 % für die Politische Gemeinde, **zugestimmt**.

Ebenfalls wird die **Investitionsrechnung 2003**, mit Einnahmen von Fr. 1 547 000.– und Ausgaben von Fr. 1 877 000.–, was eine Nettoinvestition von Fr. 330 000.– ergibt, **genehmigt**.

Traktandum 5.1

Reglement über das Landkreditkonto der Politischen Gemeinde Sirnach

Der Vorsitzende führt aus, dass die neue Gemeindeordnung per 1. Juni 2003 in Kraft gesetzt wird. Somit ist auch das Reglement über das Landkreditkonto der Politischen Gemeinde Sirnach in Kraft zu setzen, damit der Vollzug der Gemeindeordnung gewährleistet werden kann.

Der Inhalt des Reglements erlaubt dem Gemeinderat, die Entwicklung der Politischen Gemeinde Sirnach ortsbaulich, wirtschaftlich und sozial zu fördern. Es besteht ein Finanzrahmen von 2 Mio. Franken für Käufe und Verkäufe von Land mit öffentlichem Interesse in der Politischen Gemeinde Sirnach. In der Botschaft der Gemeindeversammlung wird jeweils Rechenschaft über diese Käufe und Verkäufe abgelegt.

Namens der SP stellt **Alfred Kuhn** den folgenden Antrag: Paragraph 2 ist wie folgt zu ergänzen: Der Verkauf eines Grundstücks ab Fr. 400 000.– unterliegt dem fakultativen Referendum.

Heinz Hugentobler regt an, dass der Gemeinderat Gelder einsetzen soll für die Verbesserung von Bodenqualität.

Andreas Schmidt unterstützt den Antrag von Alfred Kuhn, ebenfalls **Niklaus Högger**.

Der **Antrag von Alfred Kuhn, SP**, wird mit 121 Ja zu 53 Nein **angenommen**.

In der Schlussabstimmung wird das **Reglement** mit dem Abänderungsantrag **einstimmig genehmigt**.

Traktandum 5.2

Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an Natur- und Kulturobjekte

Kurt Baumann erläutert das in der Botschaft abgedruckte Reglement.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung

Das Reglement wird **einstimmig angenommen**.

Traktandum 6

Verschiedenes/Umfrage

- Der Gemeinderat hat vor der Versammlung einen Entwurf «Resolution zum Öffentlichen Verkehr» an die anwesenden Stimmbürger verteilt. Im Sinne einer gemeinsamen Erklärung der anwesenden Stimmbürger wird diese Resolution dem Regierungsrat zugestellt.

- **Christian Blank** wünscht, dass aus dem «Geisterbahnhof» Sirnach wieder ein «lebendiger» Bahnhof wird. Ebenfalls wünscht er, dass der Billettverkauf wieder durch den Bahnhofscharter ausgeführt wird. Der Gemeinderat soll dieses Anliegen unterstützen.

Kurt Baumann erläutert die Pläne der SBB. Der Kiosk soll abgebrochen und in einen neuen Wartesaal integriert werden. Die farbliche Gestaltung des Bahnhofes sowie die Beleuchtung werden erneuert. Ebenfalls wird eine Anzahl neuer Parkplätze markiert. Die SBB plant Investitionen von rund 1 Mio. Franken. Der Beitrag der Ge-

meinde war die Tunnelöffnung bei der Unterführung vor rund 1½ Jahren. Voraussichtlich an der nächsten Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat einen Kreditantrag stellen, welcher in Zusammenhang mit der Bahnhofsgestaltung steht. Details dazu sind noch nicht ausgereift. Der Billettverkauf wird jedoch weiterhin durch die Post Sirnach erfolgen. Der Gemeinderat konnte bis jetzt keine Änderung erwirken.

Die Stimmbürger befürworten **einstimmig** die Zustellung dieser Resolution an den Regierungsrat.

- **Kurt Baumann** legt den Anwesenden nochmals die Petition zum Fluglärm ans Herz. Mit den gesammelten Unterschriften aus dem Thurgau soll erreicht werden, dass **künftiger** Fluglärm vermieden wird. Es gilt, rechtzeitig zu handeln.
- **Gemeinderat Thomas Hohl** stellt die Ausstellung im Foyer «Fair feuern» vor. Er weist darauf hin, dass zu Hause Abfall verbrennen illegal und strafbar ist. In nächster Zeit wird im **sirnachaktuell** ein Flugblatt beigelegt zum Thema Kanalisation, d. h. was man nicht in die Kanalisation schütten darf.
- **Kurt Baumann** dankt den Mitarbeitern des Bauamtes für die tatkräftigen Einsätze im Winterdienst während der vergangenen Wochen. Er bittet die Bevölkerung auch um Verständnis, dass bei starken Schneefällen wie in den letzten Tagen nicht überall gleichzeitig geräumt werden kann.

- **Hanspeter Gerber** erkundigt sich nach der ersten Grünabfuhr im Frühling 2003, da diese im letzten Jahr sehr spät erfolgt sei. **Thomas Hohl** verspricht, dass die erste Grünabfuhr heuer früher sein wird. Die genauen Daten werden rechtzeitig im **sirnachaktuell** publiziert.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Kurt Baumann dankt allen Anwesenden für das Erscheinen, das Interesse und die Diskussionsbeiträge. Er stellt fest, dass diese Premiere der gemeinsamen Versammlung gelungen ist.

Schluss der Gemeindeversammlung:
22.15 Uhr

Sirnach, 3. März 2003

Der Gemeindeammann
Kurt Baumann

Die Gemeindeschreiberin-Stv.
Silvia Eilinger

Obmann Stimmenzähler
offene Abstimmungen im Saal
Werner Ott

Obmann Stimmenzähler
geheime Abstimmungen
Max Egli

EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten vom 26. Mai 2003

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts für:

- Ciftci Ali und Familie, Türkei (5 Personen)
- Czimmermann René, Ungarn (1 Person)
- Furtana Halil und Familie, Türkei (4 Personen)
- Idrizi Habil, Mazedonien (1 Person)
- Tubic Jasmin, Bosnien-Herzegowina (1 Person)
- Tubic Jasmina, Bosnien-Herzegowina (1 Person)
- Yücel Derya, Türkei (1 Person)
- Yücel Hülya, Türkei (1 Person)

mit der Empfehlung auf Zustimmung.

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BÜG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun

anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen.

Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen.

Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor.

Der Gemeinderat setzt die Einbürgerungstaxe fest (Art. 26, Absatz 4, lit. h, GO). Die Taxe für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht ist in der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht geregelt und liegt grundsätzlich zwischen CHF 500.– bis CHF 10 000.–.

Ausländische Bewerber, welche vor der Vollendung des 20. Altersjahres das Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung gestellt haben, bezahlen lediglich eine Kanzleigebühr von CHF 200.–.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen.

Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der

Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zu ersuchen. Dem Gesuch ist die Quittung über die Bezahlung der Einbürgerungstaxe/Kanzleigebühr der Gemeinde beizulegen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Dem Gemeinderat wurden im vergangenen Jahr vom Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau 32 Einbürgerungsgesuche zur Prüfung weitergeleitet. An sieben Sitzungen wurden mit den Gesuchstellern Gespräche geführt und die Gesuche geprüft. Wichtigstes Kriterium bei der Überprüfung der Gesuchsteller ist die sprachliche Assimilation, allfällige polizeiliche Vorkommnisse sowie die Zahlungsmoral. Die Einbürgerungsabklärungen haben zu folgendem Resultat geführt:

- 23 Gesuche wurden positiv beurteilt;
- 3 Gesuche wurden abgelehnt;



- 2 Gesuchsteller konnten zum Rückzug ihres Gesuches bewegt werden;
- in 3 Fällen hat der Gemeinderat einzelne Gesuchsteller mangels genügender Assimilation abgelehnt. So wurden jeweils nur die Kinder zur Einbürgerung vorgeschlagen;
- in einem Fall wurde das Gesuch um zwei Jahre zurückgestellt.

Der Gemeinderat stellt eine Zunahme der Gesuche fest, weshalb die Prüfungskriterien restriktiver gehandhabt werden. Im Jahre 2002 hat der Gemeinderat knapp 30 Prozent der Gesuche abgelehnt oder zurückgestellt.

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die BewerberInnen erfüllen damit die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

2.1 Tubic Jasmin



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 29. Januar 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger. Herr Tubic ist am 30. November 1979 in Bosnien-

Herzegowina geboren und lebt seit 1995 in Sirnach. Er arbeitet als Mechaniker bei Bosshard AG in Aadorf.

2.2 Tubic Jasmina



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 29. Januar 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige und wurde am 15. Oktober 1981 in Bosnien-

Herzegowina geboren. Frau Tubic lebt seit 1995 in Sirnach. Sie arbeitet seit März 2001 im Schuhhaus Walder AG in Wil.

2.3 Idrizi Habil



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 17. Januar 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist mazedonischer Staatsangehöriger und lebt seit 1991 in Sirnach. Herr Idrizi ist am 9. April 1984 in Mazedonien geboren. Er ist seit August 2000 in der Lehre als Polymechaniker bei der Firma Rieter in Winterthur.

2.4 Ciftci Ali und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 26. November 2002 um die Erteilung des Gemein-

debürgerrechts. Sie sind türkische Staatsangehörige. Herr Ciftci ist am 1. Februar 1964 in der Türkei geboren und seit 21. April 1987 mit Tunali, Neriman, geb. 17. Mai 1964, verheiratet. Herr Ciftci arbeitet bei der Keller Zargen AG in Elgg als Schweisser. Seine Frau ist als Raumpflegerin bei Amberg Hospach AG in Kirchberg tätig. Der Sohn, Emre, geb. 5. Oktober 1989 in Frauenfeld, besucht die Primarschule in Sirnach. Der zweite Sohn, Evren, geb. 27. Juli 1992 in Frauenfeld, besucht die Primarschule in Sirnach. Die Tochter, Elvan, geb. 19. April 1998 in Frauenfeld, besucht den Kindergarten in Sirnach. Die Familie lebt seit 1987 in Sirnach.

2.5 Czimmermann René



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 18. November 2002 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist ungarischer Staatsangehöriger. Herr Czimmermann ist am 5. Juni 1984 in Wil SG geboren und lebt seit Geburt in Sirnach. Er besucht die Sprach- und Handelsschule Wilingua in Wil.

2.6 Furtana Halil und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 10. Dezember 2002 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind türkische Staatsangehörige. Herr Furtana ist am 10. Februar 1960 in der Türkei geboren und seit 1. September 1987 mit Kara, Hatice, geb. 1. Juli 1968, verheiratet. Herr Furtana arbeitet seit 1978 in der Klinik Littenheid als Hilfskoch. Frau Furtana ist seit 1989 in der Wäscherei der Klinik Littenheid tätig. Der Sohn, Ozan, geb. [REDACTED], besucht den Kindergarten in Busswil. Die Tochter, Rabia, geb. 24. Dezember 1990 besucht die Primarschule. Die Familie lebt seit 1989 in Littenheid.

2.7 Yücel, Derya



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 28. Februar 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist türkische Staatsangehörige. Frau Yücel ist am 11. April 1985 in Wil geboren und lebt seit Geburt in Littenheid. Sie macht im Moment ein Praktikum im Spital Wetzikon und wird die 4-jährige Ausbildung zur Krankenschwester absolvieren.

2.8 Yücel, Hülya



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 28. Februar 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist türkische Staatsangehörige und ist am 26. März 1986 in Wil geboren und lebt seit Geburt in Littenheid. Sie absolviert im Moment ein Praktikum im Alterszentrum Sonnenhof in Wil und möchte anschliessend eine Ausbildung als Modeverkäuferin machen.

tons- und Gemeindebürgerrecht. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche werden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 8500.– in Rechnung gestellt. Die Gesuche werden erst nach Eingang der Einbürgerungstaxen an das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau weitergeleitet.

8370 Sirnach, 8. April 2003

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindeammann: Kurt Baumann

Der Gemeindeschreiber: Peter Rüesch

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- Ciftci Ali und Familie, Türkei (5 Personen)
- Czimmermann René, Ungarn (1 Person)
- Furtana Halil und Familie, Türkei (4 Personen)
- Idrizi Habil, Mazedonien (1 Person)
- Tubic Jasmin, Bosnien-Herzegowina (1 Person)
- Tubic Jasmina, Bosnien-Herzegowina (1 Person)
- Yücel Derya, Türkei (1 Person)
- Yücel Hülya, Türkei (1 Person)

sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.

Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 26, Absatz 4, lit. h, legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kan-

JAHRESBERICHTE 2002

Abstimmungen und Wahlen

Resultate der Politischen Gemeinde Sirnach

Eidgenössische Abstimmungen

3. März 2002

Volksinitiative
«für den Beitritt
der Schweiz zur
Organisation der
Vereinten Nationen
(UNO)»

Ja Nein Stimm-
beteilig.

871 1275

57.06 %

Volksinitiative
«für eine kürzere
Arbeitszeit»

447 1696

2. Juni 2002

Änderung vom 23. März
2001 des Schweize-
rischen Strafgesetz-
buches (Schwanger-
schaftsabbruch)

678 638

35 %

Volksinitiative vom
19. November 1999
«für Mutter und Kind
– für den Schutz
des ungeborenen
Kindes und für die
Hilfe an seine
Mutter in Not»

379 934

22. September 2002

Elektrizitäts-
marktgesetz

714 784

41.5 %

Volksinitiative
«Überschüssige Gold-
reserven in den
AHV-Fonds (Goldini-
tiative)» und

911 623

Gegenentwurf
«Gold für AHV,
Kantone und
Stiftung»

527 953

Stichfrage

24. November 2002

Volksinitiative
«gegen Asylrechts-
missbrauch»

Ja Nein Stimm-
beteilig.

Initia- Gegenent-
tive wurf
878 564

1187 570

46.5 %

Änderung des
Bundesgesetzes über
die obligatorische
Arbeitslosenver-
sicherung und die
Insolvenzentschädigung
(Arbeitslosenver-
sicherungsgesetz)

978 731

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

2. Juni 2002

Gesetz über die
Aktiengesellschaft
Thurgauer
Kantonalbank

632 496

35 %

22. September 2002

Gesetz über die
Ladenöffnungszeiten

775 731

22. September 2002

Ersatzwahl eines Mitgliedes in den
Regierungsrat;
folgende Kandidaten haben Stimmen
erhalten:

Schläpfer Kaspar	448	nicht gewählt
Schmidhauser Willy	375	nicht gewählt
Schwyter-Mäder Silvia	392	nicht gewählt

41.5 %

24. November 2002

2. Wahlgang für die Ersatzwahl eines
Mitgliedes in den Regierungsrat;
folgende Kandidaten haben Stimmen erhal-
ten:

Schläpfer Kaspar	639	gewählt
Schwyter-Mäder Silvia	380	nicht gewählt

46.5 %

	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
Kommunale Abstimmungen und Wahlen			

2. Juni 2002 **35 %**
Wahl eines Rechnungsrevisors für die
Volksschulgemeinde Sirnach;
folgende Kandidatin hat Stimmen erhalten:
Huber Alice 847 gewählt

Wahl eines Suppleanten der Rechnungrevisoren für die Volksschulgemeinde Sirnach;
folgender Kandidat hat Stimmen erhalten:
Baum Michael 860 gewählt

22. September 2002 **41.5 %**
Revision der
Gemeindeordnung
der Politischen
Gemeinde Sirnach 1138 260

Fürsorgekommission	8	8
Wirtschaftliche		
Impulskommission	0	1
NHG-Kommission	8	1
Umweltkommission	2	1
Sicherheitskommission	7	18
Dreitannenverwaltung	2	2

Gemeindeordnung

Am Abstimmungswochenende vom 22. September 2002 hat der Sirnacher Souverän über die Revision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Sirnach abgestimmt.

Stimmberechtigte:	3801
Eingelegte Stimmrechtsausweise:	1577
Stimmbeteiligung:	41.5 %

abgegebene Stimmzettel:	1465	
davon leer:	67	
davon ungültig:	0	
Massgebende Stimmzettel:	1398	100 %
Zahl der JA-Stimmen:	1138	81.4 %
Zahl der NEIN-Stimmen:	260	18.6 %

Gemeinderat und Kommissionen

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2002 an 27 (26) Sitzungen und 1 (3) Workshop 380 (360) Traktanden behandelt. In der Regel trifft sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils am Montag, alternierend um 16.00, resp. 19.00 Uhr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt ca. 4 Stunden. In unregelmässigen Abständen nimmt sich der Gemeinderat Zeit, die Sirnacher Industrie- und Gewerbebetriebe zu besuchen. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 3 (4) Betriebe besucht. (Vorjahr)

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2001	2002
Baufachkommission	12	12
Mieterschlichtungsstelle	10	5
Einbürgerungskommission	2	5
Finanzkommission	5	7
Flurkommission	2	2
Friedhofkommission	2	5
Kulturkommission	1	0
Personalkommission	11	9
Planungskommission	12	5
Vormundschaftsbehörde	11	11

Der Gemeinderat hat mit Freude vom guten Abstimmungsergebnis Kenntnis genommen. Er dankt allen an der Erarbeitung und am politischen Prozess beteiligten Personen, Institutionen und Parteien für die konstruktive Zusammenarbeit. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dankt er für das überzeugende Abstimmungsergebnis. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der neuen Gemeindeordnung über ein zukunftsgerichtetes Instrument für die Arbeit der Politischen Gemeinde zu verfügen. Die neue Gemeindeordnung ist vom Kanton genehmigt und vom Gemeinderat auf den 1. Juni 2003 in Kraft gesetzt worden.

Das Selbstverständnis einer modernen, attraktiven und leistungsfähigen Gemeinde hat damit in einer zeitgemässen Gemeindeordnung ihren Niederschlag gefunden. Dies will der Gemeinderat vor allem durch die Verankerung moderner Führungsinstrumente wie Leitbild, Finanzplanung, Leistungsaufträge, Zielvereinbarungen, Globalbudget und dergleichen sicherstellen.

Die Zahl der Gemeinderatsmitglieder wird von 9 auf 7 reduziert. Dadurch erhöht sich die Effizienz. Mit einer klaren Aufgabenteilung zwischen Gemeinderat und Verwaltung sind auch die dadurch etwas grösser werdenden Ressorts zu bewältigen.

Internet

Der Internetauftritt der Gemeinde Sirnach erfreut sich seit Jahren an einem guten Echo. Seit der Einführung dieses neuzeitlichen Informationsmediums haben die Ansprüche der wachsenden Zahl von Benutzern zugenommen und die technischen Möglichkeiten haben sich in Richtung Bediener- und Benutzerfreundlichkeit geändert. Die Politische Gemeinde Sirnach hat das veränderte Internetverhalten und die Erfahrungen der letzten Jahre mit Erfolg umgesetzt und den Internetauftritt angepasst.

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit dem Konzept des Redesigns auf der Basis der vorhandenen Internetseiten auseinandergesetzt und mögliche Anbieter evaluiert. Dabei stand die Frage nach neuen Inhalten, einem klaren Design und der hohen Benutzer- und Anwenderfreundlichkeit im Vordergrund.

Nach Massgabe klarer Kriterien hat sich der Gemeinderat von den bisherigen Partnern getrennt und den Auftrag der Firma Backslash in Frauenfeld vergeben. Unter www.sirnach.ch präsentiert sich die Politische Gemeinde Sirnach heute in einer aktuellen, bedienerfreundlichen und leistungsfähigen Homepage.

Ortsplanung

Gestaltungsplan «Rüti»

An der Sitzung vom 17. Juni 2002 hat der Gemeinderat den Gestaltungsplan für das Baugebiet «Rüti», den dazugehörigen Landumlegungsplan, die Zonenplanänderung für die betroffenen Parzellen und das Projekt für die Umlegung des «Rüti»-Kanals genehmigt und in der Zeit vom 21. Juni bis 10. Juli 2002 öffentlich aufgelegt.

Nach Abschluss der öffentlichen Auflage und der Erledigung des Einspracheverfahrens hat der Gemeinderat den Gestaltungsplan und die Zonenplanänderung «Rüti» dem Kanton Thurgau zur Genehmigung eingereicht. Damit konnte ein äusserst anspruchsvolles Planungsprojekt zum Abschluss gebracht werden. Das optimal durchmischte Baugebiet konnte vor allem auch durch die Umlegung des «Rüti»-Kanals an Attraktivität gewinnen.

Gestaltungsplan Winterthurerstrasse/Fabrikstrasse genehmigt

Für das Gebiet Winterthurerstrasse – Fabrikstrasse wurde ein Gestaltungsplan erarbeitet und öffentlich aufgelegt. Das Auflageverfahren ist abgeschlossen und der Gestaltungsplan wurde vom Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau genehmigt. Damit ist der Gestaltungsplan rechtskräftig.

Gestützt auf diesen Gestaltungsplan konnte der Migros für den geplanten Neubau die Baubewilligung erteilt werden.

Zonenplan mit Pflanzenbauzone genehmigt

In einem ersten Bewilligungsverfahren hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau den revidierten Zonenplan mit Ausnahme der Pflanzenbauzone genehmigt. Der Gemeinderat hat sich in enger Zusammenarbeit mit der Firma Bernhard Baumschulen AG gegen die Vorbehalte des Regierungsrates gewehrt und einen Rückkommensantrag gestellt. In Würdigung der vorgebrachten Argumente hat der Regierungsrat die Vorbehalte aufgehoben und in einem zweiten Verfahrensschritt den gesamten Zonenplan, inklusive Pflanzenbauzone, genehmigt. Damit ist der revidierte Zonenplan rechtskräftig. Zur Freude des Gemeinderates und der Firma Bernhard Baumschulen AG konnte unmittelbar nach dem positiven Entscheid des Regierungsrates mit den Arbeiten zur Ansiedlung neuer Betriebe begonnen werden.

Vollzug des Natur- und Heimatschutzgesetzes

Nach einer intensiven Bearbeitungszeit konnte der Gemeinderat den Schutzplan Natur- und Kulturobjekte in der Zeit vom 3. bis 22. Mai 2002 öffentlich auflegen. Während der Auflagefrist sind 12 Einsprachen eingegangen. Nach eingehender Prüfung der Einsprachen konnte das Einspracheverfahren noch in diesem Jahr erledigt werden. Damit ist der Schutzplan zur Genehmigung durch den Kanton bereit.

Gestaltungsplan «Untermatt», Sirnach

Das Quartier Untermatt ist zum grössten Teil mit Wohnblocks aus früheren Jahren überbaut. Die Bausubstanz einzelner Blockbauten kann den heutigen Bedürfnissen nicht mehr genügen und die permanenten Verkehrsprobleme (Parkierung) geben immer wieder zu Reklamationen Anlass. Das Quartier weist u.a. eine für schweizerische Verhältnisse überdurchschnittliche Dichte, eine unterdurchschnittliche Wohnqualität sowie einen hohen Ausländeranteil auf, was ständige Mieterwechsel und eine hohe Leerstandsquote zur Folge hat.

Mit der Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes soll das Quartier Untermatt aufgewertet werden, sodass die latenten Probleme nicht nur erfasst, sondern neu mit Sonderbauvorschriften einer Lösung zugeführt werden können. Dazu gehören:

- Wohnungsangebot und Infrastruktur der einzelnen Blocks
- Umgebung und Wohnumfeld

- Gemeinschaftsanlagen
- die öffentliche Erschliessung (spez. Verkehrsberuhigung und Parkierung)
- Zonenanpassung und Ergänzung der Vorschriften nach Regelbauweise

Der Gemeinderat hat das Büro Raum- und Umweltplanung, Frauenfeld, mit der stufenweisen Erarbeitung eines Gestaltungsplanes beauftragt.

Dass dem Gemeinderat viel an der Entwicklung des Quartiers Untermatt liegt, hat er auch dadurch bekräftigt, dass er sich erfolgreich gegen die Platzierung eines kantonalen Wohnheims für Asylbewerber in diesem Quartier zur Wehr gesetzt hat.

Standortmarketing

Dank der Teilnahme an der **Eigenheimmesse in Wil** konnte der Verkauf der Baulandparzellen im «Frecht» in Busswil wirkungsvoll lanciert werden. Nebst der Vermarktung des gemeindeeigenen Baulandes konnte die Gemeinde als attraktiver Standort präsentiert werden.

In unregelmässigen Abständen besucht der Gemeinderat die in Sirnach ansässigen Industrie- und Gewerbebetriebe. Diese **Firmenbesuche** bieten allen Beteiligten eine willkommene Möglichkeit, sich gegenseitig kennen zu lernen und im Gespräch auf aktuelle Fragen einzugehen. So bleibt der Gemeinderat am Puls der Wirtschaft und kann sich vor Ort über die Befindlichkeit der ortsansässigen Betriebe ein Bild machen. Im Berichtsjahr wurden 3 Firmen besucht.

In eine ähnliche Richtung stösst der in diesem Jahr zum dritten Mal durchgeführte **Unternehmerapéro**. Diese Veranstaltung war in diesem Jahr dem Thema «Nachhaltigkeit Politischen Handelns», insbesondere am Beispiel des neuen Leitbildes der Politischen Gemeinde Sirnach gewidmet. Erstmals wurde die Arbeit der Lehrbetriebe, der abgehenden Lehrlinge und der Lehrmeister besonders gewürdigt. Der erneut ausserordentlich gute Besuch ist ein weiteres Indiz dafür, dass der Erfahrungsaustausch zwischen Politik und Wirtschaft einem echten Bedürfnis entspricht.

Leitbild

Nach fast eineinhalbjähriger Arbeit auf verschiedenen Stufen und unter Mitarbeit vieler Bürgerinnen und Bürger wurde an einem Leitbild für die Politische Gemeinde Sirnach

gearbeitet. Der Gemeinderat hat den Leitbildentwurf aus Anlass einer letzten Plenumsveranstaltung am 25. April 2002 präsentiert. Zu dieser Veranstaltung wurden alle an der Leitbildentwicklung beteiligten Personen sowie die Medien ins Gemeindezentrum Dreitannen eingeladen. Weitere interessierte Parteien, Organisationen und Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden daraufhin eingeladen, sich an der Vernehmlassung zu beteiligen. Acht Vernehmlassungen sind bei der Gemeindekanzlei eingegangen. Der Gemeinderat hat das Leitbild aufgrund der Vernehmlassungen überarbeitet und die definitive Fassung mit Beschluss Nr. 315 vom 1. November 2002 verabschiedet. Das Leitbild ist unter www.sirnach.ch im Online-Schalter in der Rubrik «Übriges» downloadbar.

Kulturelles

Jungbürgerfeier

Auch die diesjährige Jungbürgerfeier erfreute sich einer sehr guten Beteiligung. Nach der Besichtigung des Werkhofes der Kantonspolizei in Oberbüren konnten die Jungbürger anlässlich eines Nachtessens die Urkunde und das Jungbürgerbuch aus den Händen des Gemeindeammanns in Empfang nehmen.

Bundesfeier

Im Jahre 2002 wurden in über 400 Schweizer Gemeinden die Augustansprachen von Jugendlichen gehalten. Dieser Initiative hat sich auch die Gemeinde Sirnach angeschlossen. Mit viel Mut hat die junge Sirnacher Seminaristin Melanie Schmucki auf der Hochwacht das Wort an die Festgemeinde gerichtet. In ihrer Rede hat sie bewiesen, dass die Jugend durchaus etwas zu sagen hat und dass es sich allemal lohnt, gut zuzuhören. Der Gemeinderat dankt der Rednerin für ihren Mut und beglückwünscht sie zu ihrem grossen Talent.

Sirnach-Helvécia

In der letzten Juniwoche weilte eine Delegation der Sirnacher Partnergemeinde Helvécia aus Ungarn im Hinterthurgau. Mitglieder des Gemeinderats sowie des Vereins Helvécia Sirnach haben mit den ungarischen Freunden am 27. und 28. Juni 2002 die Expo besucht. Aus Anlass dieses Besuchs ist auf dem Kiesparkplatz an der Q20 neben dem Tennisplatz eine Informationstafel zur Partnerschaft Helvécia – Sirnach feierlich eingeweiht worden. Die Tafel enthält Informationen über die Partnerschaft mit Helvécia und soll sie auch durchfahrenden Autofahrern bekannt machen.

Im Dezember weilte der neu gewählte Gemeinderat der Partnergemeinde Helvécia in Sirnach. Die Kontakte zwischen den Partnergemeinden sind sehr vielfältig. Bei diesem Treffen ging es um Arbeit, genau gesagt, die politische Organisation der Schweiz, des Kantons Thurgau und im speziellen des Gemeindegewesens. Gemeindeammann und Gemeindegeschreiber haben die Gemeindeexekutive von Helvécia in einem intensiven Workshop instruiert und ihnen Hilfsmittel für die Bewältigung der eigenen Arbeit zur Verfügung gestellt.

Neuzuzüger

Der Einladung zum diesjährigen **Neuzuzüger-apéro** sind überraschend wenige, dafür aber erstaunlich gut informierte Neuzuzüger gefolgt. Im Saal des Restaurant Löwen hat der Gemeindeammann die Präsentation der Gemeinde vorgenommen. Im Anschluss daran haben sich die Kirchen sowie einige Organisationen und Vereine vorgestellt.

Öffentlicher Verkehr

Ausbau des Bahnangebotes Winterthur-Wil ab Dezember 2005

Das Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Öffentlicher Verkehr hat über den Ausbau des Bahnangebotes Winterthur-Wil ab Dezember 2005 informiert. Entgegen den bisherigen Absichten verschiebt sich ein vollwertiger S-Bahnanschluss zwar in die weitere Zukunft, ein erweitertes Angebot wird allerdings früher als geplant – nämlich bereits per Dezember 2005 – in Betrieb genommen. Der Gemeinderat Sirnach hat von den Absichten, das Angebot für die Bahnstrecke Winterthur-Wil bereits per Dezember 2005 zu erweitern, Kenntnis genommen. Er begrüsst es sehr, dass das Angebot früher als geplant erweitert wird. Im Besonderen freut es ihn, dass neues Rollmaterial zum Einsatz kommt. Er ist überzeugt, dass damit die Lärmimmissionen vermindert und die Attraktivität gesteigert werden kann.

Der «Nightbird» kommt! Nachtverbindungen mit dem Bus

Postauto Schweiz und der Fernverkehr der SBB haben auf den Fahrplanwechsel hin die Nachtverbindungen in die Ostschweiz ausgebaut. Jeweils Freitag- und Samstagnacht verkehren ab Winterthur Busse in Richtung St. Gallen. Aus betrieblichen Gründen, und dank des Nachtangebotes der neuen Bahngesellschaft Turbo, hat sich in der Linienführung eine Änderung ergeben, welche sich mit zusätzlichen Massnahmen der Postauto

Schweiz für die Gemeinden Sirnach und Eschlikon positiv auswirkt. Die beiden Gemeinden werden direkt in das Streckennetz und den Fahrplan des «Nightbird» aufgenommen. Der Gemeinderat Sirnach ist erfreut über diese zusätzliche Dienstleistung des öffentlichen Verkehrs und hat sich deshalb bereit erklärt, sich an den anfallenden Mehrkosten zu beteiligen. Damit ist Sirnach auch nachts optimal in die Zentren St. Gallen, Winterthur und Zürich eingebunden.

Sorgen mit dem neuen Fahrplan

Der Gemeinderat hat mit grösster Sorge vom Unmut und von der berechtigten Kritik der Sirnacher Bevölkerung zum neuen Busangebot Kenntnis nehmen müssen. Bereits während des Vernehmlassungsverfahrens hat er sich sehr kritisch und im Tonfall deutlich zur geplanten Fahrplanänderung ausgesprochen. An einer darauffolgenden Fahrplankonferenz hat die Sirnacher Delegation erneut harsche Kritik geübt. Mit der Umsetzung des Fahrplanes wurde nun deutlich, mit welchen Nachteilen die Benutzer des Öffentlichen Verkehrs konfrontiert sind und wo Handlungsbedarf besteht.

Bauliches

Erschliessung «Frecht» – Untere Vogelsangstrasse

Nach der Genehmigung des Gestaltungsplanes «Untere Schulstrasse» durch das Departement für Bau und Umwelt hat der Gemeinderat das Erschliessungsprojekt in Auftrag gegeben. Nach der Fertigstellung der Erschliessungsstrasse konnte bereits erfolgreich mit dem Verkauf der angrenzenden Parzellen begonnen werden.

Projektgenehmigung Parkplatz und Fussweg Gröna

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr.256 vom 9.September 2002 wurde die Ausarbeitung eines Projektes für einen Parkplatz und eine Fusswegverbindung Grönastrasse–Unterdorfstrasse in Auftrag gegeben. Ausgelöst wird dieses Projekt durch einen Neubau an der Grönastrasse, die damit verbundene Abparzellierung und der Wegfall von einigen Längsparkplätzen an der Grönastrasse. Damit gewisse Synergien mit dem Neubau genutzt werden können, erfolgte die Planauflage vom 22.November 2002 bis 11.Dezember 2002. Die Ausführung des Parkplatzes sowie der Fusswegverbindung Grönastrasse–Unterdorfstrasse wird im Frühling 2003 erfolgen.

Sanierung Hochwachtstrasse

Nach einem längeren Verfahren konnten die Einsprachen zur Sanierung der Hochwachtstrasse-West bereinigt werden. Die Erschliessung «Hochwachtstrasse-West» wird über Perimeterbeiträge finanziert und wirkt sich für die Gemeinde kostenneutral aus. Nach dem Ausbau auf den Standard einer Gemeindestrasse erfolgt eine kostenlose Übernahme in den Besitz der Politischen Gemeinde Sirnach.

Sanierung der Murgbrücke «im Kett», Sirnach

Bedingt durch den Neubau «Migros» und die damit verbundene Anpassung der Fabrikstrasse, wurde die vorzeitige Sanierung des Brückengeländers ausgelöst. In erster Linie ging es um eine Verbesserung der Sichtverhältnisse bei der Einmündung der Fabrikstrasse in die Winterthurerstrasse. Da diese Massnahme vollumfänglich von der Gemeinde Sirnach ausgelöst wird, ist diese auch zu 100 Prozent kostenpflichtig. Im Zuge der Sanierung wurde der Abbruch des bestehenden Geländers, die Montage der neuen Leitplanken sowie ein Polyesternetz zwischen Brücke und Fussgängersteg realisiert.

Bestellung der amtlichen Fachstelle für Feuerungskontrolle

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 071 vom 4. März 2002 beschlossen, die Abklärungen einer teilliberalisierten Feuerungskontrolle gemäss Variante 2 des Projektes «Feuko 2000» weiter zu verfolgen. Zu diesem Zweck wurde die Feuerungskontrolle öffentlich ausgeschrieben. Für die nächsten 2 Jahre wird nach Modell 1 weiterverfahren. In dieser Zeit sind die notwendigen Daten zu erfassen. Ab dem Jahre 2004 soll die Feuerungskontrolle auf das Modell 2 umgestellt werden. Auf Antrag der Umweltkommission und nach Prüfung der einzelnen Offerten hat der Gemeinderat die amtliche Fachstelle für Feuerungskontrolle an Marcel Hug, Sirnach vergeben.

Tempo 30-Zone im Sonnenbergquartier

Die Schaffung einer Tempo 30-Zone für das Quartier Sonnenberg konnte nach einer langwierigen Projektierungsphase und einem Versuchsbetrieb mit verschiedenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen zur öffentlichen Auflage freigegeben werden. Nach Abschluss des Einspracheverfahrens mit 14 Einzelreaktionen und 1 Sammelreaktion mit 28 Unterzeichnern konnte der Gemeinderat dem Departement für Bau und Umwelt das Projekt für eine Tempo 30-Zone ohne Verkehrsberuhigungsmassnahmen einreichen. Dieses wurde bereits genehmigt. Die Signali-

sation ist in der Zwischenzeit für das ganze Quartier erfolgt.

Sanierung Bühlstrasse Busswil – Kanalisation und Strassenbau

Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde die Kanalisation erneuert sowie die Belagsarbeiten und die Neugestaltung des Brunnenplatzes ausgeführt. Als weitere Massnahme wurde der Brunnenplatz so vorbereitet, dass er mit einer überdachten Bushaltestelle und einem Informationskasten ausgerüstet werden kann. Dank dieser Sanierungsmassnahme entsteht mitten in Busswil ein attraktiver Informations- und Begegnungsplatz.

Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges

Gestützt auf die Erfahrungen mit dem bisherigen Kommunalfahrzeug «Delphi» und dem als Übergangslösung gemieteten «Aebi» konnte die Politische Gemeinde mit dem Kommunalfahrzeug der Marke «Lindner» ein auf die tatsächlichen Bedürfnisse zugeschnittenes Gemeindefahrzeug anschaffen.

Sanierung Regenwasserableitung Neuwiesenstrasse-Wilerstrasse

Mit der Auswertung der Kanaluntersuchungen im Rahmen des GEP Sirnach wurde ein sehr schlechter Zustand der Regenwasserableitung im Bereich Einlenker Neuwiesenstrasse–Wilerstrasse festgestellt. Die Rohrleitung hat durchgehend harte Ablagerungen, Scherbenbildung, Rohrbrüche mit Einsturzgefahr, starke Rohrverengungen etc. aufgewiesen. Um auch in Zukunft ein einwandfreies Abfliessen des Regenwassers zu gewährleisten, ist es notwendig geworden, diese Leitung auf einer Länge von 25 m zu erneuern. In der Wilerstrasse (ab Dorfeingang bis zu den geplanten Parkplätzen/SAS), wurden sämtliche Werkleitungen erneuert. Im Jahr 2003 will das Kantonale Tiefbauamt den Belag in diesem Strassenbereich erneuern. Darum hat es Sinn gemacht, die Regenwasserleitung gleichzeitig mit den Bauarbeiten der technischen Betriebe zu erneuern. Die Sanierung der Regenwasserableitung war nicht budgetiert. Aus Gründen der nutzbaren Synergien hat der Gemeinderat dieses Geschäft im Rahmen seiner Finanzkompetenzen bewilligt.

Technische Werke EW Sirnach AG

An der Gemeindeversammlung vom 12. März 2002 wurden die Statuten der EW Sirnach AG einstimmig angenommen. Damit konnte die

Rechtsformänderung rechtswirksam per 1. Januar 2002 vollzogen werden. In der Folge hat der Gemeinderat die Konzessionsverträge Elektrizität und Wasser für die EW Sirnach AG verabschiedet.

Wahl von 5 Verwaltungsräten für die EW Sirnach AG

Gemäss Art. 15 der Statuten der EW Sirnach AG besteht der Verwaltungsrat aus fünf Mitgliedern, die jeweils auf die Dauer von einem Geschäftsjahr gewählt werden. Die Politische Gemeinde Sirnach, vertreten durch den Gemeinderat, besitzt das Vorschlagsrecht für die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates. Da noch keine Aktionärsversammlung stattfinden konnte, wurde der erste Verwaltungsrat durch den Gemeinderat gewählt (Art. 22 des Gemeinderatsbeschlusses vom 27. August 2001, genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 6. November 2001). Auf die öffentliche Ausschreibung haben sich acht Personen um ein Verwaltungsratsmandat beworben. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 4. März 2002 in geheimer Wahl die folgenden Personen in den Verwaltungsrat der EW Sirnach AG gewählt:

- Christoph Ammann, Sirnach
- Kurt Baumann, Sirnach
- Ruedi Brunschweiler, Sirnach
- Ernst Dobler, Oberuzwil
- Hugo Hegelbach, Busswil, Verwaltungsratspräsident

Liegenschaften

Die Politische Gemeinde Sirnach kauft das Munitionsmagazin Bergholz, Busswil

Das Eidg. Zeughaus und Waffenplatz in Frauenfeld haben der Politischen Gemeinde Sirnach das Munitionsmagazin Bergholz/Busswil, Parzelle 321, zum Kauf angeboten. Die Parzelle umfasst 675 m². Das Munitionsmagazin ist in einwandfreiem Zustand und bietet sich für verschiedene Nutzungen an. Der Gemeinderat sieht trotz der Einschränkung (kein Strom, kein Frischwasser, kein Abwasser) vielfältige Verwendungsmöglichkeiten als Magazin, Lager oder zur Weitervermietung.

Anpassung des Schützenhauses an die Lärmschutzverordnung

Gestützt auf die Lärmschutzverordnung des Bundes hat das Departement für Bau und Umwelt (DBU) des Kantons Thurgau verfügt, dass das Schützenhaus Sirnach mit geeigneten Massnahmen ausgerüstet werden muss, damit die Lärmgrenzwerte eingehalten werden können. Zu diesem Zweck wurden sechs

Läger mit Lärmschutztunnels ausgerüstet. Die Lärmschutztunnels bewirken, dass der Mündungsknall auf ein Minimum reduziert und die Umwelt dadurch massgeblich vom Schiesslärm entlastet wird. Zusätzlich zu dieser Massnahme hat die Politische Gemeinde auf freiwilliger Basis den Damm westlich des Schützenhauses verlängert und dadurch eine zusätzliche Verbesserung erzielt.

Personelles, Verwaltung 2002

Dienstjubiläen

- Monika Mayer, Leiterin Bibliothek, 10 Jahre am 1. Januar 2002

Eintritte

- 01.03.2002 Keller Barbara, Sozialamt
- 09.04.2002 Zellweger Sylvia, Aushilfe Steueramt
- 01.08.2002 De Vries Michèle, Verwaltungslehrling
- 01.08.2002 Schneggenburger Andreas, Verwaltungslehrling

Austritte

- 31.07.2002 Reinhard Daniela, Steueramt
- 16.08.2002 Zellweger Sylvia, Aushilfe Steueramt
- 31.08.2002 Keller Karin, Betreuerin Asylwesen
- 30.09.2002 Dönni Verena, Verwaltungslehrling/Sozialamt
- 31.12.2002 Bieser Werner, Sekretär der Vormundschaftsbehörde
- 31.12.2002 Züllig Margrith, Raumpflegerin

Einwohnerkontrolle

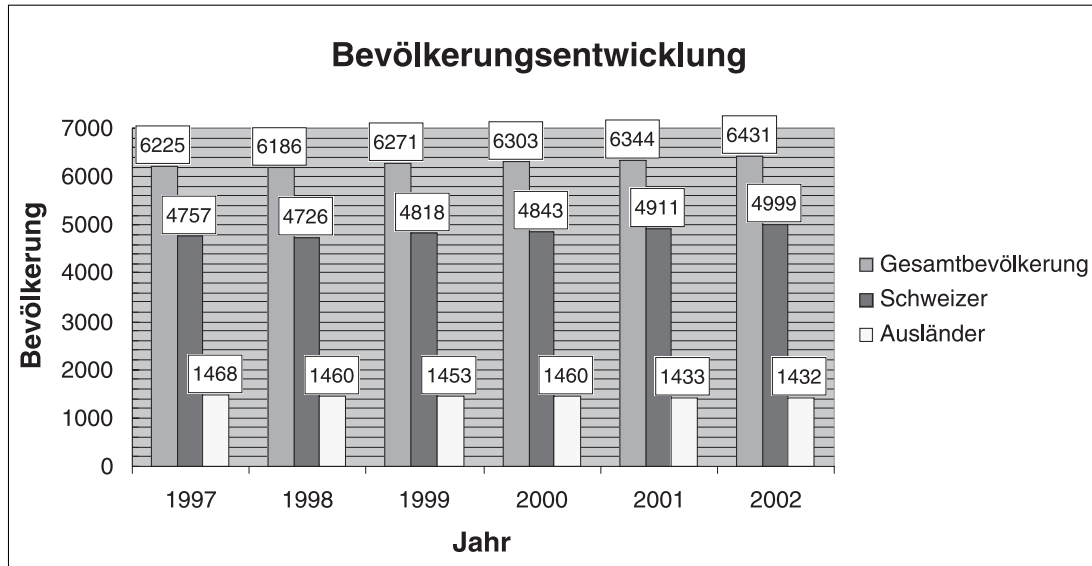
Am 31. Dezember 2002 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 6431 (Vorjahr: 6344) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer	4999 (4911)
Ausländer	1432 (1433)
Total	6431 (6344) Einwohner

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 22.28 % (22.59 %).

Bevölkerungsentwicklung seit es die Politische Gemeinde Sirnach gibt. (1.1.1997)



In diesem Jahr zogen **489 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch zogen auch **422 Personen** in eine andere Gemeinde. Es wurden **59 Kinder** geboren und **38 Todesfälle** registriert.

Zuzüge: 489
Wegzüge: 422
Geburten: 59
Todesfälle: 38

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, den Polizeiposten sowie die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchgemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend über die Änderungen, die gem. Datenschutzgesetz erlaubt sind.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

583 Identitätskarten
390 Wohnsitzbestätigungen
38 Leumundszeugnisse
44 Handlungsfähigkeitszeugnisse

Es wurden auch dieses Jahr etwa gleich viele Pässe beantragt wie letztes Jahr. Das kantonale Passbüro erstellte **172 Neupässe** und **180 Passverlängerungen**.

792 Ausländerausweise wurden zum Verlängern, Änderung der Adresse, Neuankündigung usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet.

Adressanfragen

In diesem Jahr sind 328 Adressanfragen beantwortet worden.

Generalabonnements für die SBB

Ab dem 1. Dezember 2001 ist die Gemeinde aufgrund der grossen Nachfrage im Besitze von 4 Abonnements. Die Tageskarten werden zu Fr. 30.– an die Einwohner und Firmen mit Sitz in der Politischen Gemeinde Sirnach abgegeben.

Dieses Jahr wurden 1226 (Vorjahr: 614) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 84 % (77 %) entspricht. Diese grosse Nachfrage ist zum Teil der Expo zu verdanken.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2002

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2002 ca. 2.45 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen ca. Fr. 500 000.– IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 9.9 %, was eine Summe von ca. Fr. 298 243.– ausmacht.

Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der individuellen Prämienverbilligung 2002 auf ca. 3 Mio. Franken belaufen.

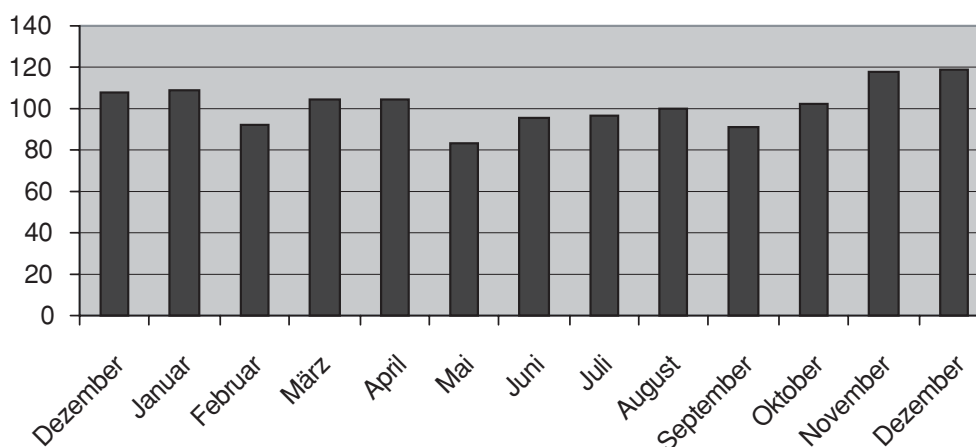
IPV-Direktzahlungen 2002	Fr. 2 454 519.98
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2002	Fr. 500 676.—
IPV-Nachzahlungen 2002 geschätzt	Fr. 70 000.—
Total	Fr. 3 025 195.98

Arbeitsamt

In unserer Gemeinde waren am 31.12.2002 total 119 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 11 Personen mehr ohne Arbeit. Der Frauenanteil am Gesamttotal betrug 28.5 %. Der Ausländeranteil lag bei 47.0 %. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, hat die Arbeitslosenzahl auch dieses Jahr zugenommen. Die Arbeitslosen können in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Die erste Gruppe sind diejenigen, die nur kurz arbeitslos sind. Die zweite Gruppe (33) sind die sogenannten Langzeitarbeitslosen mit 7–12 Monaten oder überjähriger Arbeitslosigkeit. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 1.85 %. Da die Aussichten nicht allzu rosig sind, wird die Arbeitslosenzahl weiterhin ansteigen.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Abgabe der Anmeldeformulare sowie behilflich zu sein beim Einreichen des Antrages. Zudem informieren wir die Arbeitslosen, soweit möglich, über die Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche, Stempelkontrolle sowie Beratungstermine.

Arbeitslosenzahlen



AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Renten	2001	2002
Von uns betreute		
AHV- und IV-Rentner	521	525
Bezüger von		
Ergänzungsleistungen	133	146
Bezüger von Hilfslosen-		
entschädigungen	23	24

Ausbezahlte Beiträge	2001	2002
Ausbezahlte		
AHV- und IV-Renten	8 155 980.–	8 473 968.–
Ausbezahlte Ergän-		
zungsleistungen	1 904 508.–	2 029 176.–
Ausbezahlte		
Hilfslosenent-		
schädigungen	145 848.–	132 972.–

Gemäss § 10 des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters- und Hinterlassenenversicherung werden die nach Abzug des

Bundesbeitrages verbleibenden jährlichen Aufwendungen von Kanton und Gemeinden je zur Hälfte getragen. Die Anteile der einzelnen Gemeinden werden nach ihrer im Vorjahr ausgewiesenen Steuerkraft festgesetzt. Aufgrund dieser Berechnungsbasis beträgt der Gemeindeanteil für Sirnach für das Jahr 2002 Fr. 491 706.–.

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe und Entgegennahme der Formulare für die AHV-, IV-Ergänzungsleistung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nichterwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie für die Jahresabrechnungen zuständig. Im Beitragsbereich werden von der AHV-Zweigstelle Sirnach 636 Firmen und Einzelpersonen betreut.

Schlichtungsbehörde im Mietwesen

Die Schlichtungsbehörde im Mietwesen, erstinstanzliche Anlaufstelle in Mietstreitigkeiten, war auch in diesem Jahr eine gefragte Dienstleistung.

Im Jahr 2002 erfolgten 9 neue Eingaben:

		Vorjahr
Mietzinserhöhung:	0	(0)
Mietzinshinterlegung:	0	(0)
Kündigungsschutz:	0	(6)
Nichteintreten/Rückzug:	1	(0)
Diverses:	9	(10)
Pendente Fälle:	1	(1)

Es wurden 5 Einigungen erzielt. In 3 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden und in Sachen Kündigungsschutz musste 1 Entscheid gefällt werden. Die übrigen Fälle wurden anderweitig erledigt.

Entsorgung

An den vier öffentlichen Sammelstellen der Politischen Gemeinde Sirnach und den regelmässigen Sammeltouren wurden die folgenden Mengen gesammelt:

	2002	2001
• Siedlungsabfälle	1 183 304 kg	1 173 640 kg
• Papier/Karton	446 670 kg	471 300 kg
• Glas	155 000 kg	142 360 kg
• Aluminium/ Weissblech	8 971 kg	9 674 kg
• Alteisen	45 000 kg	43 460 kg
• Grün- und Bioabfälle	654 800 kg	578 800 kg
• Trockenbatterien	39 kg	70 kg
• Altkleider	17 060 kg	3 792 kg

Zivilschutzorganisation

Nebst verschiedenen Rapporten und kleineren Übungen führte die ZSO Sirnach wieder eine zweitägige Formationsübung mit dem Gesamtbestand durch. Ziel dieser grossen Übung war die Vertiefung des Ausbildungs-

standes und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Diensten. Im Rahmen dieser Übung wurden teilweise die Schutzräume auf ihren Zustand überprüft.

Auch letztes Jahr war die Zivilschutzorganisation an der Sirnacher Fasnacht für den Betrieb des Funknetzes und gemeinsam mit der Feuerwehr Sirnach für den Verkehrsdienst zuständig.

Der Gemeindeführungsstab wurde im Frühling durch das Kantonale Zivilschutzamt beübt. Bei dieser Übung ging es vor allem um die Zusammenarbeit der bei einer Katastrophe im Einsatz stehenden Kräfte.

Aufgrund der bevorstehenden Veränderungen im Bevölkerungsschutz, planen die 5 Zivilschutzorganisationen im Hinterthurgau, vorbehaltlich der Zustimmung durch die einzelnen Gemeinden, sich zu einer grossen ZSO Hinterthurgau zusammenzuschliessen. Wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, sollte diese den Betrieb am 1. Januar 2004 aufnehmen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Ruedi Kilchenmann, Sirnach, hat schon diverse Vorarbeiten geleistet. In diesem Jahr wird das von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Detailkonzept verfeinert und teilweise schon umgesetzt. In diesem Zusammenhang fanden schon mehrere gemeinsame Rappor- te statt.

Insgesamt leisteten die Zivilschutzpflichtigen der ZSO Sirnach total 256 Dienstage. Des weiteren nahmen verschiedene Zivilschutzpflichtige an Aus- und Weiterbildungskursen teil.

Feuerwehr der Politischen Gemeinde Sirnach

Das Feuerwehrjahr stand im Zeichen des Umbruchs. Unter einem neuen Kommando wurden die anfallenden Aufgaben und Aufträge erledigt. Mit Ausnahme des Hagelunwetters im Juni ist das Jahr 2002, bezogen auf Ernstfalleinsätze, für unsere Feuerwehr ein ruhiges Jahr gewesen. Erfreut kann immer wieder festgestellt werden, dass die stetige Bereitschaft und die Aus- und Weiterbildung nicht als Pflichtaufgabe angesehen werden. Diese Einstellung zur Sache ist notwendig. Nur so kann der Auftrag, die Sicherheit für die Einwohner der Politischen Gemeinde,

erfüllt werden. 10 Stabsrapporte, 1 Kaderrapport, 5 Offiziers-, 4 Kader- und 9 Mannschaftsübungen bildeten die Grundlage für die zielgerichteten und effizienten Einsatzleistungen. An weiteren zusätzlichen 12 Atemschutzübungen und 20 Fahrtrainings wurde das nötige Wissen in den Spezialistengebieten angeeignet. Auf allen Stufen wurden die Kurse und Weiterbildungstage des Feuerwehrverbandes Thurgau besucht. Für diesen Einsatz danken wir allen Feuerwehrangehörigen.

Zusammenstellung der Hilferufe und Einsätze 2002:

4 Einsätze	Brandmeldungen
4 Einsätze	Sturmschäden
22 Einsätze	Wasserwehr
3 Einsätze	Ölwehr
1 Einsatz	Tierrettung
2 Einsätze	Brandmeldeanlagen

Total 36 Einzel-Einsätze

Ende September konnten wir den Rest der Mannschaft mit der neuen Brandschutzbekleidung ausrüsten. Somit ist der persönliche Schutz auf dem neuesten Stand. Es wird aber auch in Zukunft immer notwendig sein, gewisse Gerätschaften und Fahrzeuge den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Die sachgemässe Aufbewahrung und Deponierung des Materials verlängert die Lebensdauer und gewährleistet, dass die heutigen und zukünftigen Anforderungen und Richtlinien erfüllt werden können. Der Schutz und das Wohl unserer Einwohnerschaft muss immer an erster Stelle stehen.

Feuerwehr Sirnach Roman Schwager, Kdt

Amtsvormundschaft

Bei der Amtsvormundschaft Sirnach wurden per Stichtag **31.12.2002** 59 Massnahmen geführt.

Massnahmenübersicht	Erw.	Kinder/Jug.
Vormundschaften	7	
Beistandschaften	22	
Beiratschaften	5	
Erziehungsbeistandschaften	16	
Vaterschaften		9
Total per 31.12.2002	34	25
Massnahmen Total	59	

Baufachkommission

Im Jahr 2002 wurden durch die Baufachkommission 12 Sitzungen abgehalten. An diesen Sitzungen wurden 237 Geschäfte behandelt und 108 Baugesuche bewilligt, davon 31 Neubauten und 77 Um-, An- und Kleinbauten. Diverse Gesuche mussten wegen Einsprachen oder beanstandeten Eingabeplänen mehrfach behandelt werden. Es wurden insgesamt CHF 79 150.- an Bautaxen erhoben. Die verrechneten Kanalisationsanschluss-taxen betrugen CHF 320 648.-. Diese Anschluss-taxen werden für den Ausbau und Unterhalt des Kanalisationsnetzes verwendet. Die totale Bausumme der im Jahr 2002 bewilligten Bauten beträgt CHF 38 397 100.-. Die massiven Schwankungen bei der Bausumme zwischen den einzelnen Jahren ergeben sich aus der Tatsache, dass verschiedene Baugesuche mit höherer Bausumme nicht gleichmässig über das Jahr verteilt eingereicht werden.

Im vergangenen Jahr sind vermehrt Baugesuche für kleinere bis mittlere An- und Umbauten eingereicht worden. Es sind zur Zeit aber auch einige grössere Bauvolumen in Planung.

Neben Farbbemusterungen, Strassenbenennungen etc. wurden auch folgende Geschäfte bewilligt:

	2002	2001	2000
Gefasste Vorentscheide	1	6	5
Behandelte Geschäfte	237	233	181
Erteilte Baubewilligungen	108	105	89
Neubauten	31	21	37
An- und Umbauten, Kleinbauten	77	84	59

Totalsumme in CHF der bewilligten Bauten (1000)

	2002	2001	2000
Bauten (1000)	38 397	20 589	16 628
Verrechnete Bautaxen	79 150	52 200	38 850
Verrechnete Kanalisations-taxen	320 648	102 133	445 140

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich in 5 Sitzungen unter anderem mit der Beratung und Vorbereitung folgender Geschäfte zuhanden des Gemeinderates befasst:

- Ausbau Sonnhaldenstrasse/Trottoir Winterthurerstrasse
- Erschliessung Wurzwallen
- Trottoir Frauenfelderstrasse/Einlenker Langweg
- Tempo 30-Zone Sonnenbergquartier
- Fussgängerstreifen Winterthurerstrasse (Hofen) / Fussweg Winterthurerstrasse-Pumpwerkstrasse
- Verkehrsrichtplan
- Baulinienplan entlang der Murg
- Ausbau Neuwiesenstrasse
- Gestaltungsplan «Auen» (Pflanzenbauzone)
- Einsprachen, Beschwerden und Rekurse zu diversen Geschäften

Die Planungskommission stellt erneut fest, dass der Einbezug und die Mitwirkung betroffener Grundeigentümer oder interessierter Personen immer wichtiger und aus Sicht des Zeitmanagements immer aufwändiger wird. Die Zahl an Einsprachen, Rekursen und Beschwerden nimmt weiter zu. Die Planungskommission hat sich nebst der sachlichen Prüfung anstehender Projekte vermehrt auch mit den juristischen Auswirkungen zu befassen, was sich auf die Komplexität der gestellten Aufgabe spürbar auswirkt.

Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

	2001	2002
• Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	1	7
• Aufhebung Wirtschaftspatent	1	0
• Patentinhaberwechsel	0	0
• Bewilligung für Kioskwirtschaften	1	1
• Bewilligung für Gelegenheitswirtschaften	4	1
• Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0
• Handel mit alkoholischen Getränken	1	1

Zivilstandsamt 2002

in Sirnach geborene Kinder	0
auswärts geborene Kinder	59
davon Knaben	30
Mädchen	29
Schweizerkinder	45
Ausländerkinder	14
Kindesanerkenntnisse	
Zahl der Beurkundeten im Anerkennungsregister	8
Eheschliessungen	
in der Gemeinde geschlossene Trauungen	33
Schweizer mit Schweizerinnen	19
Schweizer mit Ausländerinnen	5
Ausländer mit Schweizerinnen	3
Ausländer mit Ausländerinnen	6
Scheidungen	
von ortsansässigen Paaren	32
Todesfälle	
total Todesfälle	
Einwohner und Auswärtige	68
Zahl der Einträge ins Todesregister	50
Zahl der verstorbenen Einwohner	38
männliche Verstorbene	18
weibliche Verstorbene	20
Schweizer/Innen	36
Ausländer/Innen	2
Bestattungen in der Gemeinde	38
Aufteilung nach Bestattungsart:	
Erdbestattungen	16
Urnenbeisetzungen	22
kath. Sirnach	22
evang. Sirnach	11
Gemeinschaftsgrab	5

Steueramt

Steuerertrag 2002

im Berichtsjahr wurden die nachstehenden Beträge in Rechnung gestellt:

Körperschaft	Betrag	Steueransatz
Staat Thurgau	Fr. 10 388 397.64	137 %
Bund (nur Quest)	Fr. 47 403.60	
Politische Gemeinde	Fr. 4 747 197.25	60 %
Volksschulgemeinde	Fr. 8 464 176.55	107 %
Evangelische Kirchgemeinde	Fr. 573 775.30	23 %
Katholische Kirchgemeinde	Fr. 865 756.10	21 %
Feuerwehr Ersatzabgabe	Fr. 313 415.25	
Bussen	Fr. 45 070.—	
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 302 420.—	AT 55 %
Liegenschaftensteuern	Fr. 239 568.10	AT 55 %
Nachbezüge früherer Jahre	Fr. 6 446 216.70	
Total	Fr. 32 883 394.49	

Abschreibungen	Fr. -250 795.05
Eingang Bezugsprovisionen	Fr. 569 844.55
Veranlagungsentschädigung	Fr. 25 931.70
Bankzinsen	Fr. 4 765.65
Betriebskosten	Fr. -34 104.61
Eingegangene Betriebskosten	Fr. 16 175.50
Post- und Bankspesen	Fr. -20 873.12
Belastung Bezugsprovisionen	Fr. -569 844.55
Netto-Einnahmen	Fr. 32 624 494.56

Rückstände Vorjahr Fr. 6 957 226.50

Teilzahlungen an Körperschaften Fr. -32 222 650.65

Kreditor 31.12.2002 Fr. 7 359 070.41

Restablieferung per 31.12.2002 Fr. -1 838 586.18

Rückstände per 31.12.2002 Fr. 5 520 484.23

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	4 405
Einsprachen	291
Rekurskommission	12
Verwaltungsgericht	4
Betreibungen	266
Bezirksgericht	21
Obergericht	11

Im Jahre 2002 wurden die Steuerveranlagungen für das Jahr 2001 überprüft. Sirnach weist per 31. Dezember 2002 einen sehr guten Veranlagungsstand von 88 Prozent aus und liegt damit weit über dem kantonalen Durchschnitt. Dieses gute Ergebnis konnte nur erzielt werden, da ein sehr grosser Teil der Veranlagungen durch das gemeindeeigene Personal vorgenommen wurde.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme beim Steuerbezug? Ver-

einbaren Sie mit uns einen Termin, gerne werden wir uns Ihrer Sache annehmen.

Abschliessend danken wir allen Personen, die ihrer Mitwirkungspflicht im Veranlagungsverfahren nachgekommen sind, die fälligen Steuerbeträge pünktlich überwiesen haben und für unsere nicht immer leichte Aufgabe Verständnis entgegenbringen.

Fürsorgeamt

Der Nettoaufwand, inkl. Löhne und Verwaltungskosten, beträgt CHF 696 887.05. Dies ergibt sich aus der Differenz von CHF 1 448 866.20 Einnahmen gegenüber CHF 2 145 753.25 Ausgaben. Darin enthalten ist die Alimentenbevorschussung von CHF 81 838.45 netto.

Personenaufteilung

Übersicht	Anzahl Einheiten	Davon Erwachsene	Kinder
Einzelpersonen	43	43	
Familien	15	30	20
Alleinerziehende	11	11	18
Heimplatzierung	12	9	3
Total Einheiten/Unterst.	81	93	41
Total betroffene Personen		134	

Alimentenbevorschussung und Inkasso

	Bevorschussung	Inkasso	Total
Anzahl Fälle	26	8	34
Anzahl Kinder	38	6/4	48
Auszahlungen	CHF 262 484.50	CHF 51 188.35	
Zahlungseingänge	CHF 180 646.05	CHF 51 188.35	
Nettoaufwand	CHF 81 838.45		

Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene / Stand per 31.12.2002

	Personen	davon Erwachsene	und Kinder	Nation	
Sirnach	19	12	6	Bosnien	1
Busswil/Littenheid	6	4	3	Russland	1
Wiezikon/Horben	–	–	–	Jugoslawien	9
				Irak	7
				Somalia	2
				Türkei	2
				Kongo	1
				Eritrea	1
				Äthiopien	1
Total	25	16	9		25

Schlussbemerkung

Die Rechnung 2002 konnte dank einer grösseren Zahlung betr. rückwirkender Leistungen unter den Budgetvorgaben abgeschlossen werden. Die Einbringquote bei der Alimentenbevorschussung beläuft sich auf 68.82 %, woraus hervorgeht, dass sich eine professionelle Betreuung des Inkassowesens auszeichnet.

Die wirtschaftliche Situation hat sich zunehmend verschlechtert, weshalb auch personelle Anpassungen notwendig waren. Die Arbeitslosenrate stieg zunehmend an. Mit dem Arbeitsprojekt Ranunkel in Aadorf entstand jedoch ein weiteres Hilfsprojekt, welches auf verschiedenen Ebenen eine entsprechende Unterstützung anbieten kann. Durch die Mitbeteiligung der Gemeinde Sirnach kann das Projekt in allen Angeboten optimal genutzt werden.

Sämtlichen Institutionen, welche rund um die Sozialhilfe involviert sind, danken wir an dieser Stelle auch dieses Jahr. Dank der guten Zusammenarbeit, der Verknüpfungen von

Dienstleistungen und dem Austausch von Fachwissen und Informationen, konnten auch dieses Jahr die Ausgaben unter Kontrolle gehalten werden.

Asylfürsorge

Im August 2002 hat Regierungsrat Roland Eberle mitgeteilt, dass der Kanton die Absicht hat, in einem Wohnblock im Quartier Untermatt ein Kantonales Durchgangsheim für Asylbewerber mit 100 Plätzen zu betreiben. Gegen diese Absichtserklärung hat sich der Gemeinderat mit aller Vehemenz zur Wehr gesetzt. Der Alternativvorschlag, das Kantonale Asylbewerberheim, mit einem Platzangebot von 35 Plätzen, im alten Pavillon und der benachbarten Liegenschaft einzurichten, konnte mit Erfolg durchgesetzt werden. Die Bevölkerung von Sirnach ist durch den Kanton, unter Beteiligung von zwei Regierungsräten und unter Mitwirkung der Peregrina-Stiftung sowie des Gemeinderates Sirnach, öffentlich informiert worden.



WAHL VON 14 MITGLIEDERN DES WAHLBÜROS GEMÄSS ART. 9, GEMEINDEORDNUNG

Gemäss Art. 29 der neuen Gemeindeordnung ist das Wahlbüro an der Gemeindeversammlung zu wählen. Die Zahl der frei zu wählenden Mitglieder des Wahlbüros bleibt bei 14, hingegen wird auf die nicht mehr zeitgemässe Unterteilung in Offizianten und Suppleanten verzichtet. Das Wahlbüro wird für eine Amtsdauer von vier Jahren (2003 bis 2007) gewählt.

Bis zur Drucklegung der Botschaft sind folgende Kandidaturen bekannt:

- Bischof Franz, Sirnach
- Bischofberger Rosmarie, Wiezikon
- Egli Max, Wiezikon
- Greb Hanspeter, Busswil
- Kühne Brigitta, Sirnach
- Oswald Paul, Sirnach
- Ott Werner, Sirnach
- Stahl Leo, jun., Busswil
- Meier Heinrich, Sirnach
- Müller Bruno, Busswil
- Schneggenburger Hedi, Sirnach
(alle bisher)

Demnach fehlen noch mindestens drei Kandidatinnen oder Kandidaten. Weitere Kandidaturen können noch bis und mit Gemeindeversammlung eingereicht werden.

Vor der Wahl wird die Kandidatenliste geschlossen. Aus dieser Liste haben die an der Gemeindeversammlung anwesenden Stimmberechtigten 14 Mitglieder des Wahlbüros schriftlich zu wählen.

JAHRESRECHNUNG 2002



der Politischen Gemeinde

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen die sehr positive Jahresrechnung 2002 vorlegen zu dürfen. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 10 469 240.27 und einem Ertrag von CHF 11 180 618.20 ab, was einen Ertragsüberschuss von CHF 711 377.93 ergibt. Budgetiert wurde ein Rückschlag von CHF 297 780.– was eine Besserstellung von CHF 1009 157.93 ergibt.

Wie kam dieses Ergebnis zu Stande?

Beim Betrachten der Jahresrechnung 2002 stechen zwei Positionen ganz eindeutig ins Auge. Zum einen sind es die «Einkommens- und Vermögenssteuern bei den natürlichen Personen», welche rund CHF 320 000.– über dem Budget liegen. Auf der anderen Seite schlagen die «Steuern früherer Jahre» mit einem Mehrertrag von rund CHF 1 093 000.– zu Buche.

Einkommens- und Vermögenssteuern

Der Steuerbezug für das Jahr 2002 ist provisorisch. Diese Veranlagungen werden erst im Jahre 2003 vorgenommen. Eine laufende Anpassung der Steuerrechnungen 2002 an die getätigten Veranlagungen 2001 führte zu diesem positiven Ergebnis.

Diese Anpassungsarbeiten werden sich jedoch auf die nächsten Steuerabrechnungen auswirken. Die Steuererträge früherer Jahre werden bedeutend kleiner ausfallen. In einzelnen Fällen kann es auch zu Steuerrückzahlungen führen.

Steuern früherer Jahre

Der Grund für den reichen Steuersegen, welcher mit CHF 1 093 000.– über dem budgetierten Ertrag liegt, ist vorallem auf den sehr guten Einschätzungsstand von 88 Prozent zurückzuführen, der in den früheren Jahren doch wesentlich tiefer lag.

Weiter hat ein einmaliger «Glücksfall» für den Fiskus den Steuerertrag sehr positiv beeinflusst und ist mitverantwortlich für dieses Rekordergebnis.

Vorsicht ist angesagt

Dieses erfreuliche, aber auch überraschende und wahrscheinlich einmalige Steuerergebnis verwandelte die Jahresrechnung 2002 der Politischen Gemeinde Sirnach ganz enorm. Aus dem budgetierten Rückschlag wurde plötzlich ein überaus ansehnlicher Gewinn. Solche positiven Zahlen wecken natürlich die Gelüste einzelner Bürgerinnen und Bürger und rufen nach unverhältnismässigen Steuerfussenkungen oder vermehrten Begehrlichkeiten. Dieser überaus erfreulichen Entwicklung ist aber mit einem Fragezeichen zu begegnen. Einmalige Steuererträge bleiben einmalig. Der hohe Einschätzungsstand bringt keine Nachbezüge in diesem Ausmasse mehr. Auch die momentane Wirtschaftslage verspricht nicht allzuviel.

Es ist deshalb richtig, weitere Geschäftsabschlüsse abzuwarten, damit ersichtlich wird, wohin der Trend führt, damit der Gemeindehaushalt nicht mit unbedachten Reaktionen unter Druck gerät.

In verschiedenen Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates und der Verwaltung unterstreicht. Auf der anderen Seite gibt es Mehraufwendungen, die aber immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen. Den Grund für diese Abweichungen ersehen Sie in der Kurzfassung der Laufenden Rechnung unterhalb des jeweiligen Bereiches. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Rechnung 2002, so haben Sie die Möglichkeit, auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter in der Rubrik «Finanzbuchhaltung», die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2002 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 34).

Investitionsrechnung 2002

Die Investitionsrechnung 2002 sah Netto-Investitionen von CHF 640 000.– vor. In Wirklichkeit wurden aber nur 285 514.– netto investiert. Wie Sie aus der Investitionsrechnung ersehen, wurden verschiedene Projekte nicht realisiert. In den meisten Fällen handelte es sich um bewilligte Projekte, die sich zeitlich verzögert haben. Teilweise ist der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen (Ein-

Traktandum
4!

sprachen). Die Investitionsrechnung 2002 schliesst mit Einnahmen von CHF 1867343.– und Ausgaben von CHF 2152857.– ab, was eine Nettoinvestition von CHF 285514.– ergibt.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Der Jahresrechnung 2002 der Politischen Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 711377.93 sowie der Investitionsrechnung 2002 mit einer Netto-Investition von CHF 285514.– ist zuzustimmen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 711377.93 ist dem Eigenkapital gutzuschreiben.
3. Der Abrechnung 2002 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2002 des «Alters- und Pflegeheimfonds» sei zu genehmigen.

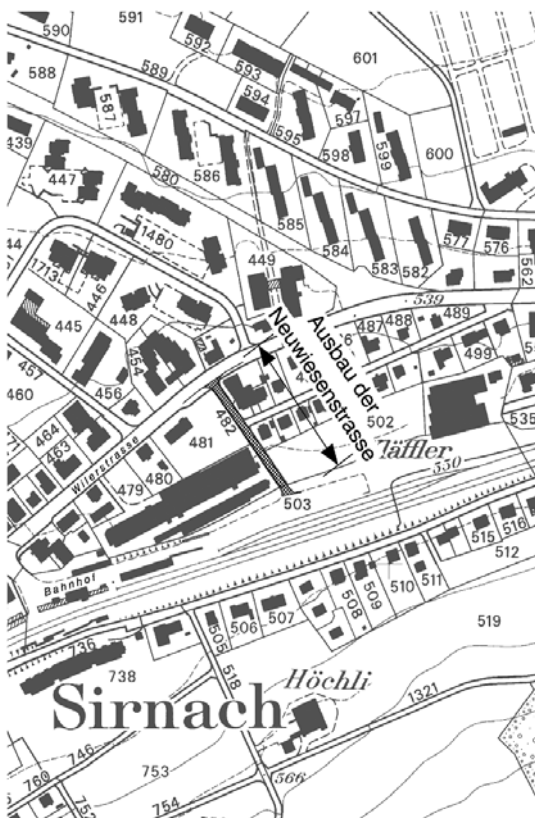
KREDITANTRÄGE

5.1 Ausbau der Neuwiesenstrasse

Die Neuwiesenstrasse (zwischen Wilerstrasse und Bahnhofareal) ist in einem sehr schlechten Zustand. Der Belag reisst immer wieder und verbröckelt, weil der gesamte Unterbau viel zu schwach ist. Grösstenteils fehlen auch die Randabschlüsse, sodass das Oberflächenwasser teils an den Entwässerungsschächten vorbeifliesst.

Im Einlenkerbereich in die Wilerstrasse ist die Fahrbahn heute zu steil. Die Postautos müssen das Fahrgestell hydraulisch anheben, damit sie keinen Bodenkontakt erleiden. Das Projekt sieht vor, die Strasse den heutigen Bedürfnissen entsprechend tiefer zu legen und auszurunden. Ebenfalls werden die sehr engen Einlenkerradien auf ein vernünftiges Mass vergrössert. All diese Massnahmen können nur mit einem Vollausbau gelöst werden.

Gemäss detailliertem Kostenvoranschlag belaufen sich die Aufwendungen auf CHF 178 000.– und es kann mit Erschliessungsbeiträgen von ca. CHF 25 000.– gerechnet werden, sodass für die Politische Gemeinde Nettokosten von ca. CHF 153 000.– verbleiben.



Dieses Ausbauprojekt steht in einem wichtigen Zusammenhang mit dem Öffentlichen Verkehr. Der Ausbau der Neuwiesenstrasse, insbesondere die Anpassung des Einlenkers in die Wilerstrasse, ist eine Voraussetzung (aber keine Garantie!) dafür, dass der Bus wieder über den Bahnhof geführt werden kann.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt: Für den Ausbau der Neuwiesenstrasse (zwischen Wilerstrasse und Bahnhofareal) sei ein Kredit von CHF 178 000.– zu bewilligen.

5.2 Perronerhöhung auf P55 am Bahnhof Sirnach

Mitte Januar 2003 hat die SBB, Infrastruktur Projekt-Management, Zürich, eine Anfrage betreffend Mitfinanzierung einer Perronerhöhung eingereicht. Im Zusammenhang mit dem Projekt «Facelifting Bahnhof Sirnach» wurde auch das Problem der Perronhöhe thematisiert. Mit den heute bestehenden, 25 cm hohen Perronkanten sind die Anforderungen an die voraussichtlich ab Dezember 2005 auf der Linie Winterthur–Wil verkehrenden neuen Gelenktriebwagen der THURBO AG nicht erfüllt. Dementsprechend wurde die Situation auf der ganzen Strecke analysiert und ein Projekt für die Erhöhung aller in Frage kommenden Perronkanten ausgelöst. Aufgrund der nur äusserst knapp vorhandenen finanziellen Mittel und der kurzfristig notwendigen Realisierung des Projekts, musste sich die SBB zum Entscheid durchringen, anstelle der Anhebung der gesamten Perronfläche auf die geforderten 55 cm, im Sinn einer Übergangslösung, entlang der bestehenden Perronkanten auf der ganzen Linie sogenannte Hilfskanten zu montieren. Nach heutigem Wissensstand lässt sich abschätzen, dass diese Übergangslösung mindestens bis ins Jahr 2010 bestehen bleiben wird. Die Hilfskanten ermöglichen zwar nicht den stufenlosen Ein- und Ausstieg, sind aber das geeignete Mittel, um die geforderten Minimalansprüche rasch und kostengünstig zu erfüllen. Bei der Koordination der beiden Projekte «Facelifting» und «Perronerhöhung» ist

die SBB auf Zusammenhänge gestossen, die für den Bahnhof Sirnach eine vertiefte Betrachtung erlauben und gegebenenfalls, in Abweichung zu den übrigen Bahnhöfen auf der Strecke, eine endgültige bauliche Lösung ermöglichen würden. Als Sonderlösung wurde die Anhebung der Perrons in Sirnach im zentralen Bereich und auf eine Länge von je 83 Metern berechnet. Mit dieser Variante liesse sich der Haltebereich einer aus zwei Einheiten bestehenden Zugskomposition, also der Regelfall, optimieren. Für den erweiterten Haltebereich verlängerter Zugskompositionen würden nach wie vor Hilfskanten vorgesehen. Schon in dieser Projektphase überstieg die Offerte, trotz aller damit erzielbaren Synergien, die finanziellen Möglichkeiten der SBB bei weitem.

Da sich der Gemeinderat im Verlaufe der Vorgespräche dahingehend geäussert hat, dass eine allfällige finanzielle Beteiligung der Gemeinde Sirnach – im Interesse optimaler Bedingungen für die Bahnbenutzer – nicht auszuschliessen sei, haben die SBB ihre Anfrage schriftlich konkretisiert: «In Sirnach wird der ganze Bahnhof einer gründlichen Modernisierung unterzogen. Von der Personenunterführung über den Zugangsbereich und den Kiosk bis zu den Perrondächern entsteht ein neues, modernes Erscheinungsbild, welches auch auf die ganze Gemeinde positiv wirken wird. Da wäre es rein aus der Gesamtbetrachtung der Anlage ideal, wenn trotz knapper finanzieller Mittel auch die Perrons gleichzeitig ihre endgültige Form und Gestalt bekämen. Deshalb unsere Frage: Ist es für die Politische Gemeinde Sirnach möglich, 50 % der durch die Perronerhöhung entstehenden Kosten von rund CHF 275 000 zu übernehmen? Wir sind uns bewusst, dass die Anpassung der Perronanlagen an die durch neue Generationen von Schienenfahrzeugen veränderten Rahmenbedingungen grundsätzlich nicht Angelegenheit der öffentlichen Hand ist. Die SBB können aufgrund der finanziellen Situation des Unternehmens jedoch nur die Minimalanforderung erfüllen, um auf einer Höhe von 55 cm über der Schienenoberkante ein- und aussteigen zu können. Das oben angesprochene Finanzierungsmodell und die durch uns zu tragenden Restkosten, welche rund das Doppelte der ursprünglich geplanten Hilfskanten betragen, bedürfen noch der Zustimmung der zuständigen, projektbewilligenden Stelle der SBB in Bern».

Zwischenzeitliche Abklärungen und ein Schreiben der SBB vom 6. März 2003 zeigen nun allerdings, dass die SBB erhebliche Probleme mit der Freistellung der benötigten

Mittel für die Perronerhöhung hat. Selbst das Angebot, die vollen Kosten zinslos vorzuschiessen, wurde von der SBB mit grösstem Bedauern abgelehnt. Dabei berufen sie sich auf ein striktes Vorfinanzierungsverbot. Zur Zeit enthält das Sanierungsprojekt im Bereich der vorgesehenen P55-Zone lediglich die Installation von sogenannten Hilfskanten.

Wenn die Perrons des Bahnhofes Sirnach bei der jetzigen Sanierung bereits auf P55 erhöht werden sollen, dann ist dies nur möglich, wenn die Kosten zu 100 Prozent von der Politischen Gemeinde Sirnach getragen werden. Nach Auskunft der SBB wäre Sirnach allerdings nicht die einzige Gemeinde im Kanton Thurgau, welche diese Kosten selber übernehmen würde. Nach Auskunft von Herrn Werner Müller, Leiter Öffentlicher Verkehr/Tourismus beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft, haben alle Gemeinden entlang der Seelinie die Erhöhung der Perrons auf P55 vollumfänglich selber finanziert.

Die Kosten belaufen sich nach neuester Berechnung auf CHF 288 368.– (inkl. Mwst.). Davon können die Kosten von CHF 30 000.– für die Hilfskante in Abzug gebracht werden. Die Gemeindeversammlung hätte demnach einen Kredit von rund CHF 260 000.– zu bewilligen.

Es gibt gute Gründe, welche für eine sofortige Erhöhung der Perrons auf P55 sprechen. Es gibt aber ebenso verständliche Argumente, welche gegen eine derartige Investition ins Feld geführt werden können. Der Gemeinderat ist jedoch der Meinung, der Gemeindeversammlung zu beantragen, für die Perronerhöhung auf P55 einen Kredit von CHF 260 000.– zu bewilligen. Auch wenn die SBB zur Zeit nicht über die notwendigen Mittel zur Schaffung von P55-Perrons verfügt, wird sich diese Perronvariante künftig durchsetzen. Das würde heissen, dass Sirnach mit den provisorischen Hilfskanten über Jahre leben müsste, da nicht zu erwarten ist, dass die Finanzen der SBB eine Perronsanierung in naher Zukunft zulassen werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

Im Zuge der Sanierung des Bahnhofes Sirnach sei für die sofortige Realisierung der Perronerhöhung auf P55 ein Kredit von CHF 260 000.– zu bewilligen.

ABWASSERREGLEMENT: REVISION DES BESCHLUSS VOM 12. MÄRZ 2001 BETREFFEND DIE BERECHNUNGSFORMEL

Kanalisations – Grundgebühren

An der Gemeindeversammlung vom 12. März 2001 wurde über das Kanalisationsreglement abgestimmt, das nebst verursachergerechten Kanalisationsabgaben auch die Grundgebühren regelt. Dabei war vorgesehen, die befestigten Flächen, welche vor allem den Regenwasserabfluss massgeblich bestimmen und zu einem wesentlichen Teil die ARA (Abwasserreinigungsanlage) belasten, über die bekannten Abflusskoeffizienten der einzelnen Zonen zu berechnen. Diese Koeffizienten sind zonenabhängig und widerspiegeln durchschnittliche Abflusswerte, die im generellen Entwässerungsplan (GEP) von entscheidender Wichtigkeit sind und ohne weiteren Aufwand zur Verfügung stehen. Aufgrund eines Antrages von Martin Scheidegger wurde an der Gemeindeversammlung vom 12. März 2001 der Beschluss gefasst, nicht die Grundstücksfläche mit diesem Abflusskoeffizienten zu multiplizieren, sondern auf jeder einzelnen Parzelle den Befestigungsgrad zu eruieren.

**m²-entwässerte Fläche x Abflusskoeffizient¹⁾
x CHF xx.xx/m²**

¹⁾ gemäss generellem Entwässerungsplan (GEP)

Diese Berechnungsart würde zweifellos zu einer sehr exakten Rechnungsstellung an die Grundeigentümer führen. Der Aufwand zur Grundlagenerarbeitung wäre mit geschätzten Kosten von CHF 45 000.– bis CHF 60 000.– jedoch unwahrscheinlich gross. Hinzu kommt, dass die Grundlagen alle 2–3 Jahre neu erhoben, resp. angepasst werden müssten, was erneut mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden wäre. Der Gemeinderat ist darum der Auffassung, dass die Berechnung anhand des bewährten und auch in vielen anderen Gemeinden angewandten Abflusskoeffizienten durchgeführt werden sollte. Für sehr grosse und nur teilweise oder nicht überbaute Parzellen in der Bauzone ist selbstverständlich eine entsprechende Flächenauscheidung mit entsprechender Abminderung vorgesehen. Deshalb stellt der Gemeinderat den Wiedererwägungsantrag, die Berech-

nung der Kanalisationsgrundgebühr nach der ursprünglichen Berechnungsformel durchzuführen.

**m² Grundstücksfläche x Abflusskoeffizient¹⁾
x Fr. xx.xx/m²**

¹⁾ gemäss generellem Entwässerungsplan (GEP)

Der damalige Antragsteller, Martin Scheidegger, hat sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt. Damit kann die Gebührenerhebung effizient, kostengünstig und abgesehen von wenigen Ausnahmen trotz allem mit hoher Genauigkeit erfolgen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

Punkt a) im Gebührenblatt zum Kanalisationsreglement sei wie folgt abzuändern:

a) Grundgebühr pro Jahr

Die Grundgebühr wird wie folgt berechnet:

**m² Grundstücksfläche x
Abflusskoeffizient¹⁾ x Fr. xx.xx/m²**

¹⁾ gemäss generellem Entwässerungsplan (GEP) zu bewilligen.

JAHRESRECHNUNG 2002

Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr.	10 469 240.27
./. Ertrag	Fr.	11 180 618.20
Ertragsüberschuss	Fr.	711 377.93

Investitionsrechnung

Einnahmen	Fr.	1 087 000.—
./. Ausgaben	Fr.	1 372 514.—
Nettoinvestitionen	Fr.	285 514.—

Finanzierung

Nettoinvestitionen	Fr.	285 514.—
./. Abschreibungen	Fr.	716 977.50
./. Ertragsüberschuss	Fr.	711 377.93
Entschuldung	Fr.	1 142 841.43

Abweichungen Budget/Rechnung 2002

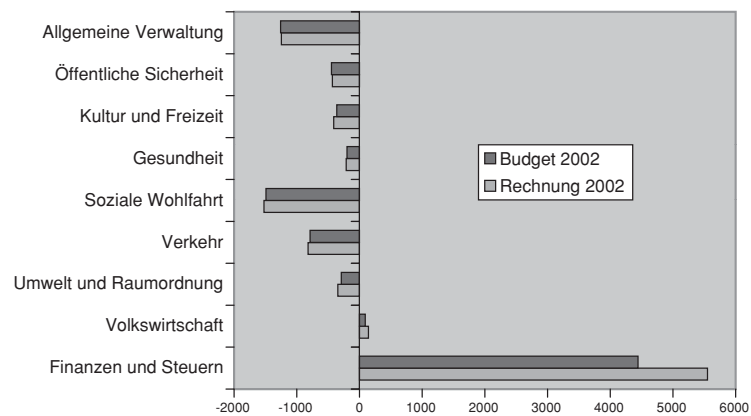
Die folgenden Abweichungen vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

Bereiche	Positiv +	/	Negativ -	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	+ 13 000		+ 55 000 + 6 000 - 39 000 - 10 000	Gemeindezentrum Dreitannen Bauverwaltung Gemeindehaus Kirchplatz GV, Abstimmungen, Wahlen
1 Öffentliche Sicherheit	+ 14 000		- 6 000 + 21 000	Grundbuch, Mass, Gewicht Rechtspflege
3 Kultur + Freizeit	- 48 000		- 16 000 - 9 000 - 22 000	Kultur-Förderung/Freizeit Denkmalpflege, Heimatschutz Massenmedien
4 Gesundheit	- 11 500		- 13 000	Spitex
5 Soziale Wohlfahrt	- 31 000		+ 60 000 + 10 000 - 47 000 - 56 000	Fürsorge (Öffentliche Sozialhilfe) Arbeitsamt Jahresarbeitsplätze Prämienverbilligungen Ergänzungsleistungen
6 Verkehr	- 31 000		- 30 000	Gemeindestrassen
7 Umwelt + Raumordnung	- 54 000		- 18 000 + 8 000 - 14 000 - 30 000	Wasser, Hydrantenersatz Friedhof und Bestattung Gewässerverbauungen, Kanal Rüti Raumordnung, Ortsplanung
8 Volkswirtschaft	+ 51 000		+ 40 000 + 5 000 + 7 000	Elektrizität, Gewinnablieferung EWS Tourismus, Verkauf GA-Flexicards Industrie, Gewerbe, Handel
9 Finanzen + Steuern	+ 1 107 000		+1 312 000 + 17 000 + 17 000 - 40 000 - 200 000	Gemeindesteuern Gemeindeanteile an kant. Gebühren Zinsen und Emissionskosten Haus Ruess, Winterthurerstr. 21 Neutraler Ertrag (kein Land verkauft)

Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget Fr. 1 009 157.93

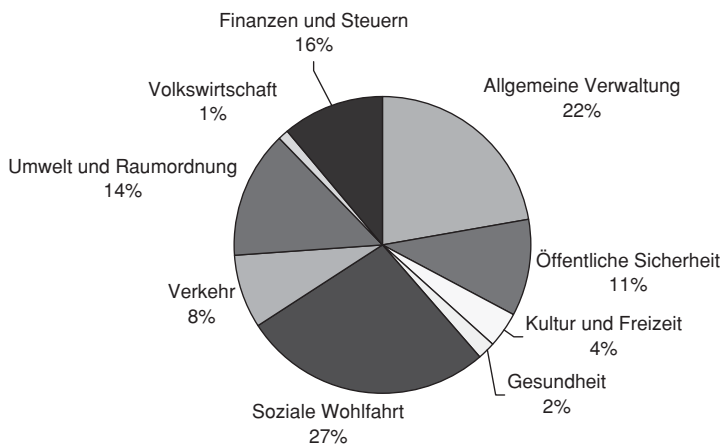
(Budget Fr. - 297 780.—/Rechnung Fr. + 711 377.93)

Vergleich Budget/Rechnung 2002 in 1000 Franken

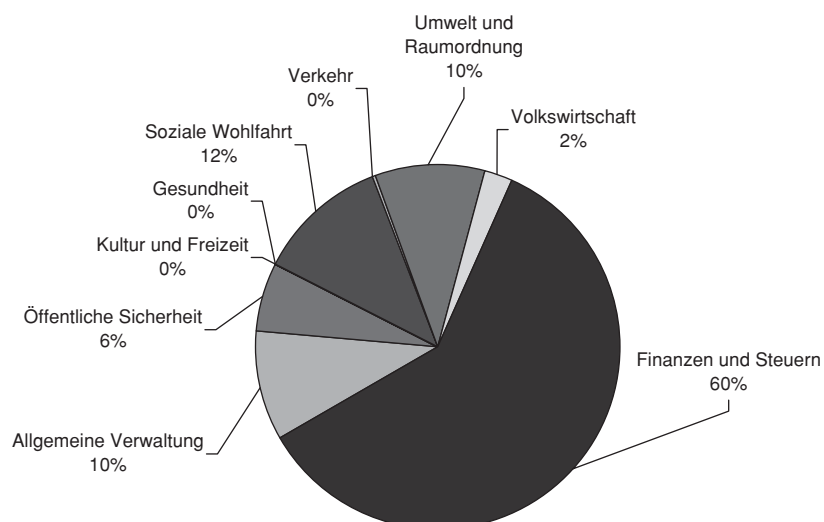


Rechnung

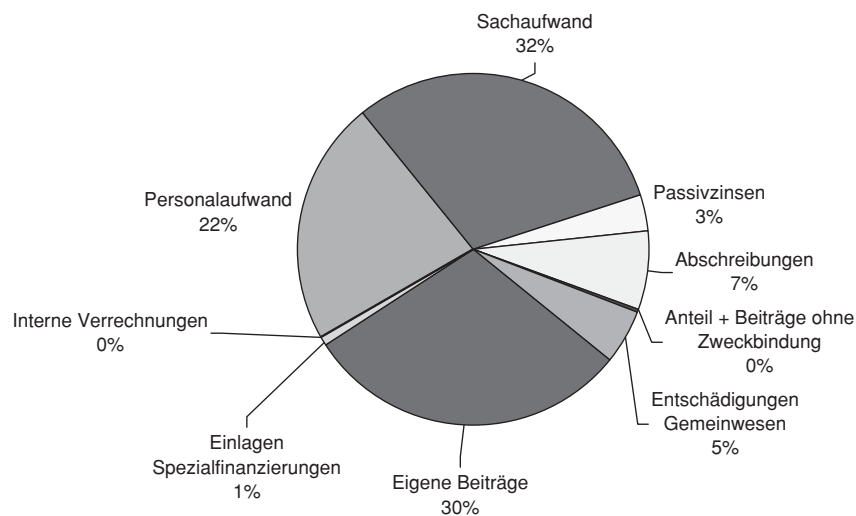
Aufwand 2002 nach Bereichen



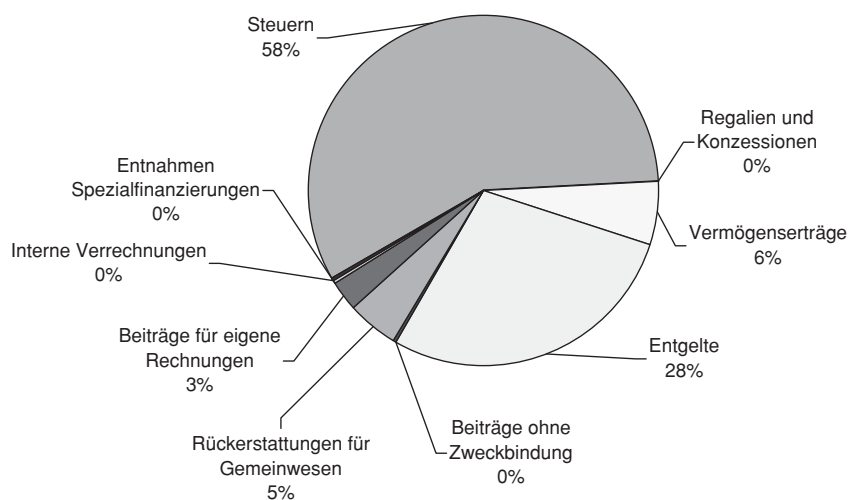
Ertrag 2002 nach Bereichen



Aufwandstruktur 2002

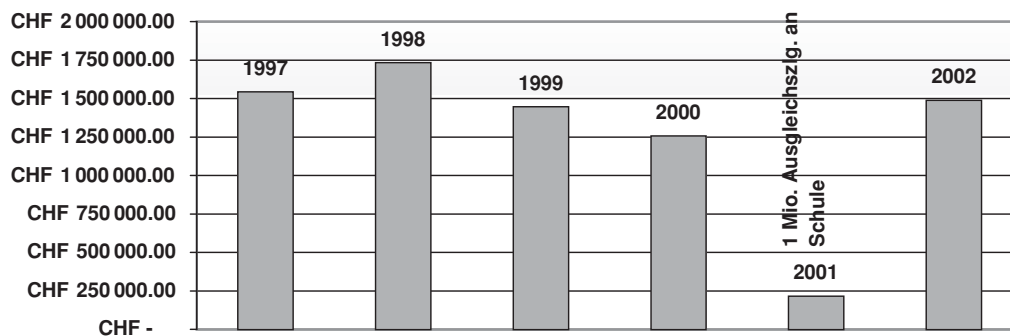


Ertragsstruktur 2002



Selbstfinanzierung (Cashflow)

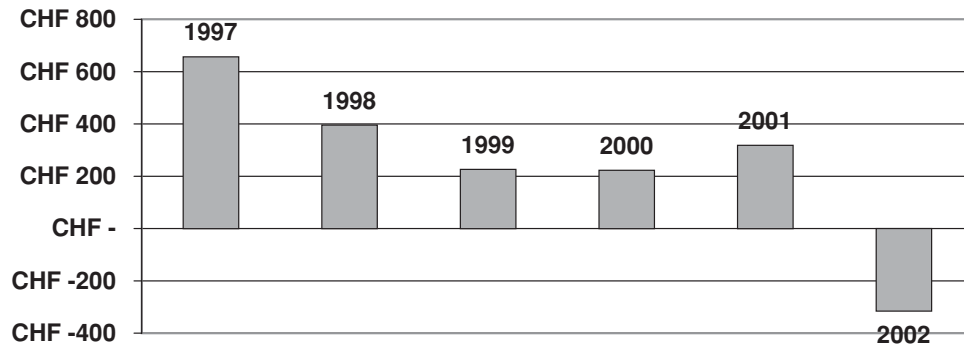
Der Cashflow zeigt den Einnahmen-/Ausgabenüberschuss vor den Abschreibungen auf.



Nettoschuld je Einwohner

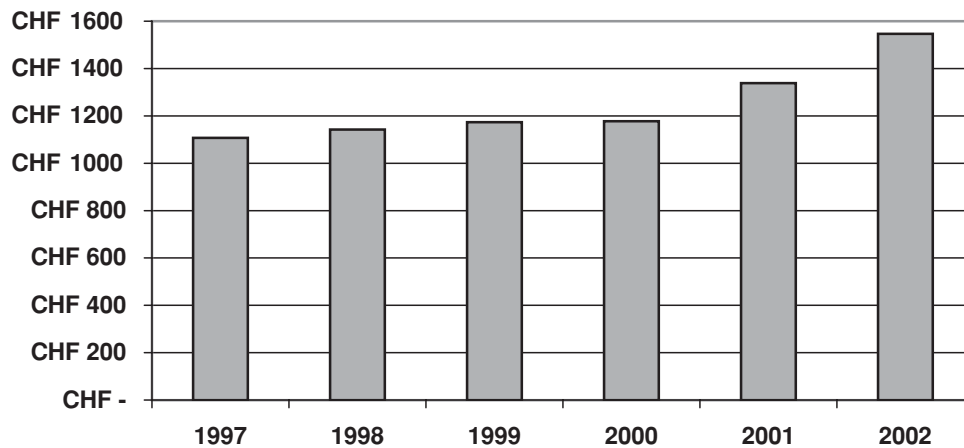
Je tiefer, desto besser.

Bis CHF 1000.– kleine Verschuldung, CHF 1000.– bis CHF 3000.– mittlere Verschuldung, CHF 3000.– bis CHF 5000.– grosse Verschuldung, über CHF 5000.– kaum noch tragbar.



Steuerertrag (100 %) pro Einwohner

Je höher, desto besser.



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2002 in dieser Botschaft beschränken sich erneut aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – wie bereits beim Voranschlag 2003 – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen. Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2002 als PDF-Datei unter:

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter
Auswahl: Finanzbuchhaltung
Datei: Rechnung 2002; Laufende Rechnung
Rechnung 2002; Investitionsrechnung
Rechnung 2002; Bilanz
Rechnung 2002; Bemerkungen

zum Herunterladen im Internet zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 34) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung

Laufende Rechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	2 319 517.26	1 074 674.20 1 244 843.06	2 236 430.—	978 200.— 1 258 230.—	2 298 743.61	1 061 077.21 1 237 666.40
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	1 113 072.35	681 723.20 431 349.15	1 026 450.—	581 200.— 445 250.—	1 034 800.75	688 608.10 346 192.65
3	Kultur und Freizeit Saldo	410 472.45	—.— 410 472.45	362 500.—	—.— 362 500.—	377 558.80	—.— 377 558.80
4	Gesundheit Saldo	212 829.15	2 000.— 210 829.15	200 400.—	1 100.— 199 300.—	217 897.75	2 000.— 215 897.75
5	Soziale Wohlfahrt Saldo	2 838 604.50	1 316 770.15 1 521 834.35	2 731 000.—	1 240 000.— 1 491 000.—	2 612 759.10	1 289 640.65 1 323 118.45
6	Verkehr Saldo	841 483.70	22 442.— 819 041.70	809 900.—	22 000.— 787 900.—	763 533.65	23 520.30 740 013.35
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	1 449 199.80	1 104 750.85 344 448.95	1 290 500.—	1 000 000.— 290 500.—	1 490 984.70	1 214 540.45 276 444.25
8	Volkswirtschaft Saldo	120 314.20 144 883.35	265 197.55	113 700.— 94 500.—	208 200.—	195 492.45	174 590.55 20 901.90
9	Finanzen und Steuern Saldo	1 163 746.86 5 549 313.39	6 713 060.25	1 114 700.— 4 442 400.—	5 557 100.—	2 096 508.58 3 997 733.37	6 094 241.95
Total Aufwand		10 469 240.27		9 885 580.—		11 088 279.39	
Total Ertrag			11 180 618.20		9 587 800.—		10 548 219.21
Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss					297 780.—		540 060.18
		711 377.93					

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 319 517.26	1 074 674.20	2 236 430.—	978 200.—	2 298 743.61	1 061 077.21
Saldo		1 244 843.06		1 258 230.—		1 237 666.40
11 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	56 505.65	—.—	46 000.—	—.—	51 564.10	—.—
Saldo		56 505.65		46 000.—		51 564.10
12 Gemeinderat	111 509.30	1 715.—	111 200.—	800.—	83 769.60	890.—
Saldo		109 794.30		110 400.—		82 879.60
20 Gemeindeverwaltung	1 317 756.61	657 993.20	1 235 100.—	574 900.—	1 367 224.81	613 405.81
Saldo		659 763.41		660 200.—		753 819.—
29 Bauverwaltung	373 219.45	80 755.—	366 300.—	68 000.—	348 845.—	73 267.65
Saldo		292 464.45		298 300.—		275 577.35
30 Leistungen für Pensionierte	4 200.—	1 356.60	4 200.—	1 400.—	4 200.—	1 356.60
Saldo		2 843.40		2 800.—		2 843.40
91 Gemeindehaus	102 093.85	121 414.85	62 800.—	121 400.—	108 343.95	121 414.40
Saldo	19 321.—		58 600.—		13 070.45	
92 Gemeindezentrum Dreitannen	184 805.80	76 949.15	240 700.—	78 000.—	231 692.80	122 057.40
Saldo		107 856.65		162 700.—		109 635.40
93 Altes Gemeindehaus	17 332.45	32 280.—	15 700.—	34 000.—	16 175.05	35 786.05
Saldo	14 947.55		18 300.—		19 611.—	
94 Obermatt	13 312.30	26 730.—	35 500.—	26 100.—	14 996.70	19 356.25
Saldo	13 417.70			9 400.—	4 359.55	
95 Flurhof	62 084.20	55 584.—	56 000.—	56 200.—	23 149.85	55 279.45
Saldo		6 500.20	200.—		32 129.60	
96 Schützenhaus/Pistolenstand	39 481.75	510.—	30 800.—	—.—	19 548.10	—.—
Saldo		38 971.75		30 800.—		19 548.10
97 Gemeindeschürli Wiezikon	12 470.90	8 896.40	11 030.—	7 000.—	11 513.40	8 073.60
Saldo		3 574.50		4 030.—		3 439.80
98 Mehrzweckhalle Busswil	23 052.10	2 050.—	19 300.—	2 000.—	16 015.10	1 750.—
Saldo		21 002.10		17 300.—		14 265.10
99 Feuerwehrdepot Wiezikon	1 692.90	8 440.—	1 800.—	8 400.—	1 705.15	8 440.—
Saldo	6 747.10		6 600.—		6 734.85	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

011 Gemeindeversammlung, Abstimmung, Wahlen
Druck Gemeindeordnung
CHF 10 000.— Mehraufwand

091 Gemeindehaus
Renovation Sitzungszimmer
CHF 39 000.— Mehraufwand

094 Obermatt
Leiteranbau nicht ausgeführt
CHF 22 000.— Minderaufwand

096 Schützenhaus
Hauptrahmen Scheibenstand ersetzt
CHF 8 500.— Mehraufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechnung

Laufende Rechnung

	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	1 113 072.35	681 723.20	1 026 450.—	581 200.—	1 034 800.75	688 608.10
Saldo		431 349.15		445 250.—		346 192.65
100 Grundbuch, Mass und Gewicht	105 827.15	54 093.55	80 000.—	34 000.—	57 195.60	71 994.65
Saldo		51 733.60		46 000.—	14 799.05	
101 Rechtspflege	497 687.70	203 002.70	476 350.—	160 000.—	474 116.95	198 823.05
Saldo		294 685.—		316 350.—		275 293.90
140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	391 240.25	391 240.25	362 700.—	362 700.—	390 460.45	390 460.45
Saldo						
150 Militär	11 026.50	—.—	10 100.—	—.—	11 931.50	—.—
Saldo		11 026.50		10 100.—		11 931.50
160 Zivilschutz	107 290.75	33 386.70	97 300.—	24 500.—	101 096.25	27 329.95
Saldo		73 904.05		72 800.—		73 766.30

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

- 101 Rechtspflege**
Minderaufwand Besoldungen, Mehreinnahmen
Gebühren Einwohnerkontrolle
CHF 21 000.— Minderaufwand



3 KULTUR UND FREIZEIT

Laufende Rechnung

	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur und Freizeit	410 472.45	—.—	362 500.—	—.—	377 558.80	—.—
Saldo		410 472.45		362 500.—		377 558.80
300 Kultur-Förderung / Freizeit	181 889.60	—.—	166 300.—	—.—	181 937.50	—.—
Saldo		181 889.60		166 300.—		181 937.50
310 Denkmalpflege und Heimatschutz	18 588.95	—.—	10 000.—	—.—	18 735.90	—.—
Saldo		18 588.95		10 000.—		18 735.90
320 Massenmedien	76 540.10	—.—	55 000.—	—.—	44 427.45	—.—
Saldo		76 540.10		55 000.—		44 427.45
340 Sport	133 453.80	—.—	131 200.—	—.—	132 457.95	—.—
Saldo		133 453.80		131 200.—		132 457.95

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

- 300 Kultur-Förderung/Freizeit**
Chronikerweiterung
CHF 15 500.— Mehraufwand

- 320 Massenmedien**
Grösserer Umfang und Neugestaltung Mitteilungsblatt CHF 13 000.—
Mehraufwand, Mehraufwand
Internetüberarbeitung CHF 7 000.—,
CHF 21 000.— Mehraufwand



4 GESUNDHEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	212 829.15	2 000.—	200 400.—	1 100.—	217 897.75	2 000.—
	Saldo		210 829.15		199 300.—		215 897.75
410	Pflegeheim	58 467.80	—.—	58 500.—	—.—	65 079.—	—.—
	Saldo		58 467.80		58 500.—		65 079.—
440	Ambulante Krankenpflege	126 277.60	—.—	112 800.—	—.—	124 361.25	—.—
	Saldo		126 277.60		112 800.—		124 361.25
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	19 077.—	—.—	19 100.—	—.—	18 954.—	—.—
	Saldo		19 077.—		19 100.—		18 954.—
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	7 171.75	—.—	8 500.—	—.—	7 483.50	—.—
	Saldo		7 171.75		8 500.—		7 483.50
470	Lebensmittelkontrolle	1 835.—	2 000.—	1 500.—	1 100.—	2 020.—	2 000.—
	Saldo	165.—			400.—		20.—

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

440 Ambulante Krankenpflege
Mehrkosten Spitex
CHF 13 500.— Mehraufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Wohlfahrt	2 838 604.50	1 316 770.15	2 731 000.—	1 240 000.—	2 612 759.10	1 289 640.65
	Saldo		1 521 834.35		1 491 000.—		1 323 118.45
500	Sozialversicherung Allgemein	26 618.90	10 056.—	27 650.—	9 000.—	30 666.80	9 215.—
	Saldo		16 562.90		18 650.—		21 451.80
520	Krankenversicherung	306 917.90	—.—	260 000.—	—.—	273 675.60	—.—
	Saldo		306 917.90		260 000.—		273 675.60
530	Ergänzungsleistungen AHV/IV	491 101.—	—.—	435 000.—	—.—	436 639.—	—.—
	Saldo		491 101.—		435 000.—		436 639.—
581	Öffentliche Sozialhilfe	2 003 601.20	1 306 714.15	1 987 700.—	1 231 000.—	1 829 040.85	1 280 425.65
	Saldo		696 887.05		756 700.—		548 615.20
582	Arbeitsamt	10 365.50	—.—	20 650.—	—.—	42 736.85	—.—
	Saldo		10 365.50		20 650.—		42 736.85

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

520 Krankenversicherung
Mehrkosten Prämienverbilligung
CHF 47 000.— Mehraufwand

530 Ergänzungsleistungen AHV/IV
Mehrkosten Ergänzungsleistungen
CHF 56 000.— Mehraufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe
CHF 60 000.— Minderaufwand

582 Arbeitsamt
Minderaufwand Gemeindeanteil Jahresarbeitsplätze
CHF 10 000.— Minderaufwand

6 VERKEHR

Rechnung

Laufende Rechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	841 483.70	22 442.—	809 900.—	22 000.—	763 533.65	23 520.30
	Saldo		819 041.70		787 900.—		740 013.35
610	Kantonsstrassen	6 500.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		6 500.—				
620	Gemeindestrassen	705 460.40	19 460.—	675 400.—	19 000.—	644 553.20	20 538.30
	Saldo		686 000.40		656 400.—		624 014.90
650	Privatbahnen und Buslinien	129 523.30	2 982.—	134 500.—	3 000.—	118 980.45	2 982.—
	Saldo		126 541.30		131 500.—		115 998.45

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

- 620 Gemeindestrassen**
 Signalisationsmehraufwand
 CHF 15 000.—,
 Mehraufwand Fahrzeugunterhalt
 CHF 17 000.—
 CHF 30 000.— Mehraufwand



7 UMWELT UND RAUMORDNUNG



Laufende Rechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt und Raumordnung	1 449 199.80	1 104 750.85	1 290 500.—	1 000 000.—	1 490 984.70	1 214 540.45
	Saldo		344 448.95		290 500.—		276 444.25
700	Wasser	67 721.55	10 233.—	45 000.—	6 000.—	32 898.80	7 063.—
	Saldo		57 488.55		39 000.—		25 835.80
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	758 140.30	758 140.30	655 000.—	655 000.—	846 926.55	846 926.55
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	262 107.05	262 107.05	268 200.—	268 200.—	243 236.65	243 236.65
740	Friedhof und Bestattung Saldo	205 922.65	16 600.—	222 200.—	25 000.—	183 062.05	22 583.20
			189 322.65		197 200.—		160 478.85
750	Gewässerverbauungen Saldo	49 643.30	—.—	36 000.—	—.—	44 624.25	—.—
			49 643.30		36 000.—		44 624.25
780	Übriger Umweltschutz Saldo	27 590.60	33 206.50	24 300.—	30 000.—	61 543.50	74 422.05
		5 615.90		5 700.—		12 878.55	
790	Raumordnung Saldo	78 074.35	24 464.—	39 800.—	15 800.—	78 692.90	20 309.—
			53 610.35		24 000.—		58 383.90

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

700 Wasser
Hydrantenerneuerungen
CHF 17 000.— Mehraufwand

**710 Abwasserbeseitigung
(Spezialfinanzierung)**
Kanalisationsunterhalt
CHF 70 000.— Mehraufwand

750 Gewässerverbauungen
Kanalverlegung Rüti nicht budgetiert
CHF 13 500.— Mehraufwand

790 Raumordnung
Mehrauslagen Ortsplanung
CHF 29 000.— Mehraufwand

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	120 314.20	265 197.55	113 700.—	208 200.—	195 492.45	174 590.55
	Saldo	144 883.35		94 500.—			20 901.90
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	180.—	—.—	500.—	—.—	495.—	—.—
	Saldo		180.—		500.—		495.—
804	Pflanzenbau	17 799.05	14 659.05	8 600.—	5 000.—	64 477.05	61 134.55
	Saldo		3 140.—		3 600.—		3 342.50
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen	8 676.15	—.—	5 500.—	—.—	3 911.70	—.—
	Saldo		8 676.15		5 500.—		3 911.70
810	Forstwirtschaft	26 690.10	—.—	26 500.—	—.—	25 770.65	—.—
	Saldo		26 690.10		26 500.—		25 770.65
820	Jagd- und Fischpacht	6 475.—	13 788.50	7 900.—	15 200.—	7 553.95	15 081.—
	Saldo	7 313.50		7 300.—		7 527.05	
830	Tourismus	34 660.—	36 750.—	31 700.—	28 000.—	28 450.—	18 375.—
	Saldo	2 090.—			3 700.—		10 075.—
840	Industrie, Gewerbe, Handel	25 833.90	—.—	33 000.—	—.—	64 834.10	—.—
	Saldo		25 833.90		33 000.—		64 834.10
860	Elektrizität	—.—	200 000.—	—.—	160 000.—	—.—	80 000.—
	Saldo	200 000.—		160 000.—		80 000.—	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

- 860 Elektrizität**
Zusätzliche Gewinnablieferung EWS
CHF 40 000.— Mehrertrag

9 FINANZEN UND STEUERN

Laufende Rechnung

	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	1 163 746.86	6 713 060.25	1 114 700.—	5 557 100.—	2 096 508.58	6 094 241.95
Saldo	5 549 313.39		4 442 400.—		3 997 733.37	
900 Gemeindesteuern	56 271.70	5 979 867.45	50 000.—	4 661 000.—	47 404.15	5 672 557.15
Saldo	5 923 595.75		4 611 000.—		5 625 153.—	
931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern		320 272.35		325 000.—		329 006.45
Saldo	320 272.35		325 000.—		329 006.45	
933 Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren	14 019.75	37 856.—	10 300.—	16 600.—	17 728.95	18 427.95
Saldo	23 836.25		6 300.—		699.—	
940 Zinsen und Emissionskosten	235 212.71	102 357.35	236 000.—	86 000.—	222 096.68	53 211.90
Saldo		132 855.36		150 000.—		168 884.78
942 Liegenschaften Finanzvermögen		20 612.40	5 000.—	26 000.—		21 038.50
Saldo	20 612.40		21 000.—		21 038.50	
943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	30 493.80	38 579.40	16 900.—	30 500.—		
Saldo	8 085.60		13 600.—			
944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	110 771.40	203 515.30	79 500.—	212 000.—		
Saldo	92 743.90		132 500.—			
990 Abschreibungen	716 977.50		717 000.—		756 000.—	
Saldo		716 977.50		717 000.—		756 000.—
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge		10 000.—		200 000.—	1 053 278.80	
Saldo	10 000.—		200 000.—			1 053 278.80
Total Aufwand	10 469 240.27		9 885 580.—		11 088 279.39	
Total Ertrag		11 180 618.20		9 587 800.—		10 548 219.21
Aufwandüberschuss				297 780.—		540 060.18
Ertragsüberschuss	711 377.93					

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

900 Gemeindesteuern
CHF 1 312 500.— Mehrertrag

933 Gemeindeanteile an kant. Gebühren
Mehr Wirtepatente (häufiger Wechsel)
CHF 17 500.— Mehrertrag

940 Zinsen und Emissionskosten
Mehreinnahmen Verzugszinsen Steuern, Debitoren
CHF 17 000.— Mehrertrag

944 Haus «Ruess», Winterthurerstrasse 21
Weniger Mietzinseinnahmen
CHF 39 800.— Minderertrag

990 Abschreibungen
Sportplatz Geeren CHF 180 000.—
Sportplatz Kett CHF 180 000.—
Allgemeine Strassen CHF 12 129.50
Gemeindehaus Kirchplatz CHF 124 999.—
Mehrzweckraum Busswil CHF 79 999.—
Fahrzeuge CHF 139 850.—

995 Neutrale Aufwendungen und Erträge
Kein neutraler Ertrag
CHF 190 000.— Minderertrag

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

Rechnung

Investitionsrechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	190 043.20	190 043.20
6	Verkehr Saldo	1 430 524.75	1 178 234.55 252 290.20	2 163 000.—	933 000.— 1 230 000.—	948 708.80	919 296.65 29 412.15
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	684 308.45	684 308.45	702 000.—	702 000.—	821 630.40	821 630.40
9	Finanzen und Steuern Saldo	38 023.80	4 800.— 33 223.80	10 000.— 590 000.—	600 000.—	30 064.65 725 875.35	755 940.—
Total Investitionsausgaben		2 152 857.—		2 875 000.—		1 990 447.05	
Total Investitionseinnahmen			1 867 343.—		2 235 000.—		2 686 910.25
Nettoinvestition			285 514.—		640 000.—		
Überschuss Invest. rechnung						696 463.20	

INVESTITIONSRECHNUNG

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung							
0	Allgemeine Verwaltung						
	Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	190 043.20	190 043.20
91	Gemeindehaus						
	Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	190 043.20	190 043.20
6	Verkehr						
	Saldo	1 430 524.75	1 178 234.55	2 163 000.—	933 000.—	948 708.80	919 296.65
			252 290.20		1 230 000.—		29 412.15
620	Gemeindestrassen						
	Saldo	1 430 524.75	1 178 234.55	2 163 000.—	933 000.—	948 708.80	919 296.65
			252 290.20		1 230 000.—		29 412.15
7	Umwelt und Raumordnung						
	Saldo	684 308.45	684 308.45	702 000.—	702 000.—	821 630.40	821 630.40
710	Abwasserbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)						
	Saldo	627 465.45	627 465.45	702 000.—	702 000.—	767 771.40	767 771.40
720	Abfallbeseitigung						
	(Spezialfinanzierung)						
	Saldo	56 843.—	56 843.—	—.—	—.—	53 859.—	53 859.—
9	Finanzen und Steuern						
	Saldo	1 125 023.80	1 377 314.—	10 000.—	1 240 000.—	987 952.35	1 017 364.50
		252 290.20		1 230 000.—		29 412.15	
942	Liegenschaften Finanzvermögen						
	Saldo	38 023.80	4 800.—	10 000.—	600 000.—	30 064.65	755 940.—
			33 223.80	590 000.—		725 875.35	
999	Abschluss						
	Saldo	1 087 000.—	1 372 514.—	—.—	640 000.—	957 887.70	261 424.50
		285 514.—		640 000.—			696 463.20
	Total Investitionsausgaben	3 239 857.—		2 875 000.—		2 948 334.75	
	Total Investitionseinnahmen		3 239 857.—		2 875 000.—		2 948 334.75

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN

ZUM BUDGET/RECHNUNG 2002

- 6 Verkehr**
- 620 Gemeindestrassen**
Diverse Projekte nicht ausgeführt
CHF 977 700.— Minderaufwand
- 7 Umwelt und Raumordnung**
- 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**
Kanalisation Bühlstrasse Busswil weniger ausgeführt
CHF 45 000.— Minderaufwand

- 720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)**
Subvention Rekultivierung Ritzentaa nicht budgetiert
CHF 56 800.— Mehrertrag

- 9 Finanzen und Steuern**
- 942 Liegenschaften Finanzvermögen**
Kein Landverkauf
CHF 557 000.— Minderertrag

ARTENGLIEDERUNG

Rechnung

Laufende Rechnung

		Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	10 469 240.27		9 885 580.—		11 088 279.39	
30	Personalaufwand	2 334 544.30		2 277 430.—		2 191 088.95	
31	Sachaufwand	3 230 076.17		2 822 400.—		4 132 320.24	
32	Passivzinsen	325 070.05		335 500.—		226 943.65	
33	Abschreibungen	777 461.20		776 000.—		809 505.60	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	19 908.75		16 700.—		24 132.90	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	531 346.15		518 000.—		566 513.75	
36	Eigene Beiträge	3 108 883.45		3 023 400.—		2 963 727.85	
37	Durchlaufende Beiträge	51 188.35		50 000.—		62 331.80	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	83 696.20		60 150.—		104 793.75	
39	Interne Verrechnungen	7 065.65		6 000.—		6 920.90	
4	Ertrag	11 180 618.20		9 587 800.—		10 548 219.21	
40	Steuern	6 310 811.30		4 996 000.—		6 007 680.15	
41	Regalien und Konzessionen	13 788.50		11 900.—		11 810.20	
42	Vermögenserträge	643 600.05		827 800.—		399 726.30	
43	Entgelte	3 110 009.05		2 894 300.—		2 921 385.81	
44	Beiträge ohne Zweckbindung	37 856.—		16 600.—		18 427.95	
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	509 126.90		431 800.—		534 486.50	
46	Beiträge für eigene Rechnung	296 091.85		214 200.—		182 725.35	
47	Durchlaufende Beiträge	51 188.35		50 000.—		62 331.80	
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	183 146.20		120 200.—		384 645.15	
49	Interne Verrechnungen	25 000.—		25 000.—		25 000.—	
Total Aufwand		10 469 240.27		9 885 580.—		11 088 279.39	
Total Ertrag		11 180 618.20		9 587 800.—		10 548 219.21	
Aufwandüberschuss				297 780.—		540 060.18	
Ertragsüberschuss		711 377.93					

ARTENGLIEDERUNG

Investitionsrechnung

	Rechnung 2002		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Investitionsausgaben	2 152 857.—		2 875 000.—		1 990 447.05	
50 Sachgüter	2 096 014.—		2 875 000.—		1 936 588.05	
52 Darlehen und Beteiligungen	—.—		—.—		53 859.—	
55 Spezialfinanzierungen	56 843.—		—.—		—.—	
6 Investitionseinnahmen		1 867 343.—		2 235 000.—		2 686 910.25
60 Abgang von Sachgütern		4 800.—		600 000.—		755 940.—
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		170 000.—		100 000.—		166 000.—
63 Rückerstattungen für Sachgüter		1 087 000.—		673 000.—		919 296.65
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen		56 843.—		100 000.—		—.—
65 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		548 700.—		762 000.—		845 673.60
Total Investitionsausgaben	2 152 857.—		2 875 000.—		1 990 447.05	
Total Investitionseinnahmen		1 867 343.—		2 235 000.—		2 686 910.25
Nettoinvestition		285 514.—		640 000.—		
Überschuss Invest. rechnung					696 463.20	

BILANZ

Rechnung

		Bestand am 1.1.2002	Bestand am 31.12.2002	Veränderungen	
				Zuwachs	Abgang
1	Aktiven	11 924 686.14	18 971 777.42	36 337 722.20	29 290 630.92
10	Finanzvermögen	6 975 635.34	13 247 392.82	33 701 567.90	27 429 810.42
100	Flüssige Mittel	743 655.70	595 416.56	16 414 847.75	16 563 086.89
101	Guthaben	3 119 621.29	1 897 027.61	9 377 969.85	10 600 563.53
102	Anlagen	2 851 608.35	10 036 598.65	7 190 400.30	5 410.—
103	Transitorische Aktiven	260 750.—	718 350.—	718 350.—	260 750.—
11	Verwaltungsvermögen	3 281 801.30	3 450 114.—	1 972 290.20	1 803 977.50
114	Sachgüter	3 281 800.30	3 450 113.—	1 972 290.20	1 803 977.50
116	Investitionsbeiträge	1.—	1.—		
12	Spezialfinanzierungen	1 667 249.50	2 274 270.60	663 864.10	56 843.—
128	Spezialfinanzierungen	1 667 249.50	2 274 270.60	663 864.10	56 843.—
Gesamtaktiven		11 924 686.14	18 971 777.42		
2	Passiven	11 924 686.14	18 971 777.42	19 443 523.66	12 396 432.38
20	Fremdkapital	8 995 439.30	11 219 044.30	12 677 297.95	10 453 692.30
200	Laufende Verpflichtungen	1 175 662.95	1 086 248.65	8 006 668.50	8 096 082.80
202	Mittel- und langfristige Schulden	6 930 000.—	9 300 000.—	4 286 000.—	1 916 000.—
204	Rückstellungen	475 166.85	448 166.85		27 000.—
205	Transitorische Passiven	414 609.50	384 629.45	384 629.45	414 609.50
22	Spezialfinanzierungen	993 075.15	1 317 185.50	440 790.25	116 679.90
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	993 075.15	1 317 185.50	440 790.25	116 679.90
23	Eigenkapital	1 936 171.69	6 435 546.97	6 325 435.46	1 826 060.18
239	Kapital	1 936 171.69	6 435 546.97	6 325 435.46	1 826 060.18
Gesamtpassiven		11 924 686.14	18 971 777.42		

BEMERKUNG

2390.01 Eigenkapital – Kontoausweis

Eröffnungsbuchung per 01.01.2002	CHF 2 476 231.87
Belastung Aufwandüberschuss 2001	CHF -540 060.18
Übernahme EWS Haus Kienle	CHF 109 061.—
Übernahme EWS Hypothek Haus Kienle	CHF -86 000.—
Übernahme EWS Haus Ruess	CHF 3 464 935.35
Übernahme EWS Darlehen Haus Ruess	CHF -1 200 000.—
Übernahme EWS Pflanzland Pumpwerkstrasse	CHF 1.—
Übernahme EWS Namenaktien	CHF 1 500 000.—
Saldo Eigenkapital per 31.12.2002	CHF 5 724 169.04

ANGEFANGENE UND NOCH NICHT ABGERECHNETE PROJEKTE

Bezeichnung	Bankkonto	Soll-Saldo (+)	Haben-Saldo (-)	Bemerkungen
Lenzbüel Gloten	UBS 899.920.B2 K	Fr. 22 350.80		H. Stutz/Sperrkonto

LAUFENDE KREDITE

Objekt	Bewilligt	Brutto- Kreditbetrag*	gebucht bis 31.12.2002*	Abgeschl. Kredite Über-/Unter- schreitungen in %
Erschliessung Frecht Busswil inkl. Unt. Schulstrasse ¹	14.06.99	3 510 000.—	3 548 277.80	-38 277.80
Kanalisation Winterthurerstrasse	09.03.00	480 000.—	460 763.85	19 236.15
GEP Genereller Entwässerungsplan	09.03.00	495 000.—	421 177.65	73 822.35
Ausbau Zelglistrasse mit Fussweg ²	09.03.00	205 000.—	275 306.40	-70 306.40
Sanierung Dorfstrasse Wiezikon ³	09.03.00	200 000.—	262 793.75	-62 793.75
Sanierung Bühlstrasse Busswil	09.03.00	120 000.—	85 649.75	34 350.25
AV93 Amtliche Vermessung	09.03.00	370 000.—	173 256.65	196 743.35
Sanierung Pumpwerk Littenheid	12.03.01	136 000.—	157 898.45	-21 898.45
Landkauf/Parkplätze Wilerstrasse	06.11.01	185 000.—	78 006.35	106 993.65
Sanierung Kanalisation Bühlstrasse Busswil	12.03.02	215 000.—	137 545.45	77 454.55
Trottoir Frauenfelderstrasse/Einlenker Langweg	12.03.02	155 000.—	13 228.20	141 771.80
Sanierung Breitholzstrasse	12.03.02	138 000.—	—.—	138 000.—
Neues Kommunalfahrzeug	12.03.02	130 000.—	139 850.—	-9 850.—

* Beträge inkl. MWST

¹ Die Untere Schulstrasse wurde im Kredit nicht eingerechnet

² Zelglistrasse: Erschliessungskosten Wasser & Strom (°CHF 55 398.85) in Kreditantrag nicht enthalten, da zu 100 % perimeterpflichtig. Der budgetierte Nettoaufwand von CHF 36 300.— zu Lasten der Gemeinde wurde nur um CHF 2 501.15 überschritten (6.89 %)

³ Budgetüberschreitung wegen Verkehrsberuhigung und Kostenunterschätzung

STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Rechnung

Rechnungsjahr 2002

Abrechnung Erneuerungsfonds

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Einlage Kath. Kirchgemeinde	Fr.	4 957.20	
Einlage Politische Gemeinde	Fr.	75 697.80	
Debitor Kath. Kirchgemeinde	Fr.	21 800.—	
Debitor Kath. Kirchgemeinde an Politische Gemeinde	Fr.	48 200.—	
Zinsen 1 %	Fr.	16.65	Fr. 150 671.65
Zuwachs			<u>Fr. 150 671.65</u>

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2002

Zuwachs

Fr. —.—
Fr. 150 671.65

Vermögen am 31. Dezember 2002

Fr. 150 671.65

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.61 Raiffeisenbank Sirnach	Fr.	80 671.65	
Debitor Kirche an Kirche	Fr.	21 800.—	
Debitor Kirche an Politische Gemeinde	Fr.	48 200.—	Fr. 150 671.65

Kapital und Zinserzeig

01.01.02

Veränd. +/-

31.12.02

Sparkonto RB 10302.61	Fr.	—.—	Fr. 80 671.65	Fr. 80 671.65
Debitor Kirche an PG	Fr.	—.—	Fr. 48 200.—	Fr. 48 200.—
Debitor Kirche an Kirche	Fr.	—.—	Fr. 21 800.—	<u>Fr. 150 671.65</u>

Vermögensaufteilung

Kath. Kirchgem. Sirnach	Anteil Sparkonto 10302.61 Debitor	Fr. 4 957.20 Fr. 21 800.—	Fr. 26 757.20
Pol. Gemeinde Sirnach	Anteil Sparkonto 10302.61 Debitor	Fr. 75 714.45 Fr. 48 200.—	Fr. 123 914.45
			<u>Fr. 150 671.65</u>

Sirnach, 31.12.2002

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2002

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach
Zinsen auf Obligationen, RB Sirnach

Fr.	943.95	
Fr.	750.—	Fr. 1 693.95

Ausgaben

Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)

Fr.	19.15	Fr. 19.15
-----	-------	-----------

Vorschlag

Fr. 1 674.80

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2002
Vorschlag

Fr. 101 407.75
Fr. 1 674.80

Vermögen am 31. Dezember 2002

Fr. 103 082.55

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.72, RB Sirnach
Obligation RB Sirnach, 30.4.2006, 3.75 %
Verrechnungssteuer 2002

Fr. 82 489.65	
Fr. 20 000.—	
Fr. 592.90	Fr. 103 082.55

Kapital und Zinserzeug

01.01.02

Veränd. +/-

31.12.02

Sparkonto RB Sirnach	Fr. 80 489.75	Fr. 1 999.90
Obligationen	Fr. 20 000.—	Fr. —.—
Verrechnungssteuer	Fr. 918.—	Fr. -325.10

Fr. 82 489.65	
Fr. 20 000.—	
Fr. 592.90	Fr. 103 082.55

Sirnach, 31.12.2002

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2002

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach
Zinsen auf Obligation, RB Sirnach
Pachtzinsen

Fr.	95.75		
Fr.	937.50		
Fr.	296.50	Fr.	1 329.75

Ausgaben

Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)

Fr.	25.50	Fr.	25.50
-----	-------	-----	-------

Vorschlag

Fr. 1 304.25

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2002

Fr. 189 480.—

Vorschlag

Fr. 1 304.25

Vermögen am 31. Dezember 2002

Fr. 190 784.25

Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde
Bauland Feldstrasse, 21 AR, Parzelle 380
Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434
Sparkonto 10302.65, RB Sirnach
Obligation RB Sirnach, 1.7.2003, 3.75 %
Guthaben Verrechnungssteuer 2002

Fr.-404 267.65	
Fr. 266 088.—	
Fr. 294 490.—	
Fr. 9 112.25	
Fr. 25 000.—	
Fr. 361.65	Fr. 190 784.25

Kapital und Zinserzeig

01.01.02

Veränd. +/-

31.12.02

Bauland, Feldstr. 21 AR	Fr. 266 088.—			Fr. 266 088.—
Bauland, Grünau 21 AR	Fr. 294 490.—			Fr. 294 490.—
Sparkonto RB Sirnach	Fr. 7 803.—	Fr.	1 309.25	Fr. 9 112.25
Debitor PG Sirnach	Fr.-404 267.65			Fr.-404 267.65
Obligation	Fr. 25 000.—			Fr. 25 000.—
Verrechnungssteuer	Fr. 366.65	Fr.	-5.—	Fr. 361.65
				Fr. 190 784.25

Sirnach, 31.12.2002

REVISORENBERICHT

Gestützt auf die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 16. Mai 2000 wurde die Jahresrechnung 2002 der Politischen Gemeinde Sirnach an einer Hauptrevision sowie die Steuerbuchhaltung folgender Prüfung unterzogen:

- Kontrolle der Belegordnung
- Ordnungsmässigkeit und Bewertung des Eigentums
- Bestand und Vollständigkeit der Aktiven und Passiven
- Stichproben hinsichtlich der Korrektheit der Belege und Buchhaltung sowie Kontrolle der Jahresrechnung
- Einhaltung der Finanzkompetenzen

Es konnte Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften festgestellt werden. Die Belege sind richtig geordnet und stimmen rechnerisch und buchmässig überein.

Die Steuerbuchhaltung wurde ebenfalls für in Ordnung befunden. Der zentrale Steuerbezug erfolgt ordnungsgemäss. Die Abrechnung mit den einzelnen Gemeinden wurde für richtig befunden.

Wir beantragen den Stimmbürgern:

1. **Die Jahresrechnung pro 2002 sei zu genehmigen.**
2. **Den verantwortlichen Organen sei für die grosse, umfassende und zuverlässige Arbeit, unter gleichzeitiger Entlastung, bestens zu danken.**

Sirnach, 21. März 2003

Die Revisoren:
Paul Brunschwiler
Thomas Burri
Hansulrich Thalmann

KONSTITUIERUNG FÜR DIE AMTSDAUER 1999–2003 (AB 01.01.2002)

GEMEINDERAT	Ressort	StellvertreterIn
• Baumann Kurt, Gemeindeammann, Sirnach	Verwaltung/Finanzen	Hugo Hegelbach
• Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeam., Busswil	Techn. Betriebe	Kurt Baumann
• Hohl Thomas, Sirnach	Umwelt	Ruedi Wendel
• Keller Heinrich, Wiezikon	Sicherheit	Roland Weinhappl
• Klarer Myrta, Sirnach	Volkswirtschaft	Heinrich Keller
• Manz Marianne, Sirnach	Soziales	Myrta Klarer
• Schmidlin Alfons, Horben, Wiezikon	Gesundheit	Marianne Manz
• Weinhappl Roland, Sirnach	Bauamt	Kurt Baumann
• Wendel Ruedi, Wiezikon	Sport/Kultur/Bildung	Thomas Hohl

KOMMISSIONEN VOM VOLK GEWÄHLT

Rechnungsprüfungskommission

- Brunschwiler Paul, Sirnach
 - Thalmann Hans Ulrich, Wiezikon
 - Burri Thomas, Sirnach
- Suppleanten:
- Quinter Regula, Busswil
 - vakant

Urnenoffizianten

- Alber Guido, Sirnach
 - Bischof Franz, Sirnach
 - Bischofberger Rosmarie, Wiezikon
 - Egli Max, Wiezikon
 - Greb Hanspeter, Busswil
 - Kühne Brigitta, Sirnach
 - Oswald Paul, Sirnach
 - Ott Werner, Sirnach
 - Stahl Leo jun., Busswil
 - Thalmann Eva, Sirnach
- Suppleanten:
- Meier Heinrich, Sirnach
 - Müller Bruno, Busswil
 - Schneggenburger Hedi, Sirnach
 - vakant

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Flur- und Landschaftsschutzkommission

- Hohl Thomas, Gemeinderat, Präsident
 - Keller Heinrich, Gemeinderat, VP
 - Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeam.
 - Schmidlin Alfons, Gemeinderat
 - Wohlfender Peter, Sirnach
- Suppleant:
- Marti Ernst, Wiezikon
- Sekretariat:
- Ott Werner, Bauamt

Fürsorgekommission

- Manz Marianne, Gemeinderätin, Präs.
 - Etter Jakob, Sirnach, VP
 - Brülisauer Kuno, Busswil
 - Keller-Früh Karin, Wiezikon
 - Stocker Lisbeth, Sirnach
- Sekretariat:
- Küpfer Alfred, Leiter Sozialamt

Vormundschaftsbehörde

- Baumann Kurt, Gemeindeammann, Präs.
 - Manz Marianne, Gemeinderätin, VP
 - Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeammann
 - Keller Heinrich, Gemeinderat
 - Klarer Myrta, Gemeinderätin
- Sekretariat:
- Bieser Werner, Notar

Schlichtungsbehörde für das Mietwesen

- Küpfer Otto, Sirnach, Präsident
 - Schrepfer Bea, Busswil (Vermietervertreterin)
 - Durisch Jürg, Sirnach (Mietervertreter)
- Suppleanten:
- Bill Rolf (Vermietervertreter)
 - Mietervertreter vakant
- Sekretariat:
- Eilinger Silvia, Zivilstandsbeamtin

FACHKOMMISSIONEN

Baufachkommission

- Weinhappl Roland, GR, Präsident
- Baumann Kurt, Gemeindeammann, VP
- Leuenberger Urs, Sirnach
- Schmucki Josef, Sirnach
- Schmidt Andreas, Sirnach
- Quinter Christoph, Busswil
- Wohlfender Peter, Sirnach

Suppleanten:

- Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeam.
- Keller Heinrich, Gemeinderat
- Schmidlin Alfons, Gemeinderat

Sekretariat:

- Schwager Heinrich, Bausekretär

Sicherheitskommission

- Keller Heinrich, Gemeinderat, Präsident
- Weinhappl Roland, Gemeinderat, VP
- Schmidlin Alfons, Gemeinderat
- Schwager Roman, FW-Kdt
- Gemperle Marcel, Stv-FW-Kdt
- Genewein Urs, Wiezikon, Chef ZSO
- Kilchenmann, Ruedi, Stv-ZSO

Sekretariat:

- Kühne Walter, Techn. Sekretär

Personalkommission

- Baumann Kurt, Gemeindeammann, Präsident
- Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeammann
- Klarer Myrta, Gemeinderätin
- Kühne Walter, Mitarbeitervertreter
- Schwyter Daniel, Mitarbeitervertreter

Betriebskommission für das «Gmeindsschürli Wiezikon»

- Wendel Ruedi, Gemeinderat, Präsident
- Hohl Thomas, Gemeinderat
- Bischofberger Bruno, Wiezikon

Sekretariat:

- Ott Werner, Bauamt

Betriebskommission Gemeindezentrum Dreitannen (Vertreter der PG)

- Baumann Kurt, Gemeindeammann
- Klarer Myrta, Gemeinderätin
- Wendel Ruedi, Gemeinderat

Sekretariat:

- Ott Werner, Bauamt

Betriebskommission für die gemeindeeigenen Mehrzweckräume in der Schulanlage Busswil

- Wendel Ruedi, Gemeinderat, Präsident
- Breu Markus, Busswil
- Blöchliger Josef jun., Busswil

Sekretariat:

- Ott Werner, Bauamt

Stockwerkeigentum:

- Siegfried Elisabeth, Busswil
- Breu Markus, Busswil

Finanzkommission

- Baumann Kurt, Gemeindeammann, Präs.
- Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeammann
- Klarer Myrta, Gemeinderätin

Sekretariat:

- Nef Willy, Finanzchef

Friedhofkommission

- Schmidlin Alfons, Gemeinderat, Präsident
- Manz Marianne, Gemeinderätin, VP
- Wendel Ruedi, Gemeinderat
- Krähenmann Roland, kath. Sirnach
- Oswald Paul, evang. Sirnach
- Egli Niklaus, mit beratender Stimme
- Möller Sven, mit beratender Stimme

Sekretariat:

- Eilinger Silvia, Friedhofvorsteherin

Planungskommission

- Baumann Kurt, Gemeindeammann, Präs.
- Weinhappl Roland, Gemeinderat, VP
- Schmidlin Alfons, Gemeinderat
- Je ein Vertreter der Aussenorte bei Bedarf

Sekretariat:

- Rüesch Peter, Gemeindeschreiber

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES

Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Baumann Kurt
ARA Wil	Hegelbach Hugo
Beratungs- und Fürsorgestelle Alkohol und Drogen (BAD)	Schmidlin Alfons
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke	Schmidlin Alfons
Bibliothek	Wendel Ruedi
Genossenschaft Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	Baumann Kurt
	Klarer Myrta
Pflegeheim Tannzapfenland, Münchwilen	Klarer Myrta
Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG)	Baumann Kurt
Kehrriichtabfuhrverband Hinterthurgau	Hohl Thomas
	Wendel Ruedi
Parkbad an der Murg	Wendel Ruedi
Tageselternverein	Manz Marianne
Regionale Tierkörpersammelstelle	Hohl Thomas
Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau	Hegelbach Hugo
Spitex	Manz Marianne
Stockwerkeigentümergeinschaft Gemeindehaus	Baumann Kurt
	Klarer Myrta
Thurgau Tourismus	Klarer Myrta
Thurgauische Verkehrsvereinigung	Klarer Myrta
TMF Extraktionswerk AG	Hohl Thomas
Unterhaltskorporationen	Weinhappl Roland
Verein für Mütter- und Väterberatung Bezirk Münchwilen	Schmidlin Alfons
Verein Teenie-Talk	Wendel Ruedi
WAS, Wohnen im Alter Sirnach	Schmidlin Alfons
	Nef Willy
Wirtschaftsförderung Hinterthurgau	Baumann Kurt
	Klarer Myrta
Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)	Baumann Kurt
	Hohl Thomas

FUNKTIONÄRE

Gemeindestelle für Landwirtschaft	Peter Wohlfender, Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: Ernst Marti, Rehhof, 8372 Wiezikon, Tel. 071 966 32 28
Revisoren der Vormundschaftsrechnungen	Mitglieder der Vormundschaftsbehörde
Branntwein-Kontrolleur	Hermann Ammann, Rosenstr. 11, 8360 Eschlikon, Tel. 071 971 11 04
Desinfektor	Politische Gemeinde Rickenbach, Tel. 071 929 70 40 Werner Vopper, Violastr. 11a, 9535 Wilen, Tel. 071 923 62 11, Natel 079 433 89 94
Feuerungskontrolleur/Kaminfeger	Jakob Hug, Stationsstr. 4, 8360 Wallenwil, Tel. 071 971 21 41
Pferdekontrolle	Politische Gemeinde Sirnach, Tel. 071 969 34 34
Pilzkontrolle	Cornelia Egger, Oberdorf 4, 9507 Stettfurt, Tel. 052 376 16 05
Bestattungsinstitut	Fredy Brühlmann, Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Louis Ruckstuhl, Büfelderstr. 23b, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 17 93
Unterhalt Friedhöfe	Kath. Sirnach - Egli Grün AG, Fischingerstr. 34, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 58 Evang. Sirnach - Gärtnerei Möller, Gartenstr. 5, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 70
Strassenaufsicht	Roland Weinhappl, Erlimattstr. 2, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 27 38

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER GEMEINDEVERWALTUNG

Stand per 31.12.2002

Gemeindeammannamt

- Baumann Kurt, Gemeindeammann

Vizegemeindeammann: Hegelbach Hugo

Kanzlei/Zivilstandsamt

- Rüesch Peter, Gemeindeschreiber
- Eilinger Silvia, Zivilstandsbeamtin / Friedhofvorsteherin

Stellvertreterin: Eilinger Silvia

Stellvertreter: Bolliger Isabelle, Rüesch Peter

Einwohner und Sicherheit

- Kühne Walter, Sekretariat Sektionschef / AHV-Stelle/Arbeitsamt
- Schrakmann Antonia, Einwohnerkontrolle

Stellvertreterin: Schrakmann Antonia

Stellvertreter: Kühne Walter

Finanzen

- Nef Willy, Steuersekretär / Finanzchef
- Schwyter Daniel, Steuerkassier
- Bolliger Isabelle, Buchhaltung
- Reinhard Daniela, Steueramt (bis 31.07.2002)
- Andres Stefanie, Steueramt (ab 01.08.2002)

Stellvertreter: Schwyter Daniel

Stellvertreter: Nef Willy

Stellvertreter: Nef Willy

Sozialamt

- Küpfer Alfred, Fürsorger / Amtsvormund
- Schär Ruth, Sekretariat Fürsorgeamt / Alimenteninkasso
- Keller Karin, Stundenhilfe Fürsorgeamt (bis 31.08.2002)
- Keller Barbara, Alimenteninkasso (ab 01.03.2002)
- Gämperli Johanna, Teilzeit Amtsvormundschaft

Stellvertreterin: Schär Ruth

Stellvertreter: Küpfer Alfred

Stellvertreter: Küpfer Alfred

Bauamt

- Schwager Heinrich, Leiter Bauamt
- Ott Werner, Sekretär Bauamt
- Gründler Karl, Strassenmeister
- Ackermann Werner, Liegenschaften- / Strassenwart
- Hugger Martin, Abwart Dreitannen / Zivilschutz

Stellvertreter: Ott Werner

Stellvertreter: Schwager Heinrich

Stellvertreter: Ackermann Werner

Stellvertreter: Gründler Karl

Lehrlinge

- Andres Stefanie, Lehrling (bis 31.07.2002)
- Dönni Verena, Lehrling (bis 31.07.2002)
- Gasser Nicolas, Lehrling
- Guglielmo Andreas, Lehrling
- Camenzind Mirjam
- Schneeberger Matthias
- De Vries Michèle, Lehrling (ab 01.08.2002)
- Schneggenburger Andreas (ab 01.08.2002)

3. Lehrjahr

3. Lehrjahr

2./3. Lehrjahr

2./3. Lehrjahr

1./2. Lehrjahr

Mediamatik-Lehrling

1. Lehrjahr

1. Lehrjahr